# Meingauer Durgerfreund

# Blestags, Donnerstags und Samstags Case mit dem illustrierten Unterbaltungsblatte Come und "Milgemeinen Winzer-Zeitung". Angeiger für Eltville: Destrich Case mit dem illustrierten Unterbaltungsblatte Conne Crägerlohn oder Postgebilbe.) Conne Crägerlohn oder Postgebilbe.)

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

Brösste Abonnentenzahl # er Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Adam Etienne in Gestrich und Eltville. Sevusprecher Ho. S.

Grösste Honnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

€ 74.

Samstag, den 20. Juni 1914

65. Jahrgang

Erstes Phlatt.

Die hentige Rummer umfafit 4 (14 Seiten).

hierzu ianftriertes "Plander=

# Umtlicher Teil.

Bekannimadung.

Die burch Rr. 12 bes Amtlichen Schulblatts berdaumg über die Elementarlehrer-Bitwen- und Baisen-keinungsfahr 1912 hat folgenden Abichluß: leinnahme beträgt . . 120 941 Mt. 40 Big. 120 941 , 40

" Beftand besheim, ben 17. Juni 1914.

Der Banbrat, Bagner.

Mt. — Pig.

In die Serren Burgermeifier.

ahung der Anpflanzung von Obstbaumen tel auch für das laufende Jahr zur Versügung. stist, für jeden hoch stamm einen Juschuh von dahlen, wenn die Anpslanzung im freien Zelde des Baumes aus einer leistungsfähigen der Bewerber und de Baumes aus einer teiningsburgen nie ber Zahl der zu pflanzenden Bäume hat durch te derreit Bürgermeister bis zum 1. September bis. Spatere Anmelbungen haben teine Aussicht auf ind beinachflige Einsendung der Anmelbungen.

bei m, ben 17. Juni 1914. Der Areisanofduff Des Rheingankreifes.

Bagner.

Bekanntmachung.

Sabassergang am Hallgarterweg ist am Montag, ben 15tid, den 20. Juni 1914.

Der Burgermeifter:

Bekanntmadung.

ulleringhung in den Gemeindepachtweindergen und Meter in der Umgebung des Reblausbeerdes.

ich ber Websweige zu heften, soweit dies angängig ist. brid, ben 20. Juni 1914.

Der Bürgermeifter: Beder.

ben 19. Juni 1914.

Der Bargermeister:

Beder.

Bekanntmachung.

ber hiefigen Kirchweibe am Sonntag, den 21. und bis Wis., sowie Sonntag, den 28. ds. wies., wird bermit aufgehoben. heingling ben 18. Juni 1914.

Die Boligeiverwalung. Janfen, Bürgermeifter.

Bekanntmadung. be kanntmaßespeiter werden hiermit ausgesordert, die vor ihren grannden die Beldwegen in der hiesigen Gemarkung sich bestalluf, ben 10 Och 1914 ingliuf, ben 18. Juni 1914.

Bekanntmader wird auf dem Rathause hierselbst ben Interessenten abgegeben. an Interessenten augenten fin der geben 15. Juni 1914.

Der Bürgermen.

der Bürgermen. ing im vorigen Jahre neu eingerichtete technische im ber gerioner Jahre neu eingerichtete technische die der Berlow des der Diplom-Ingenieurs G. der Berlow Beamten im Hauptmelbeamt angestellt. technischen des Herrn Diplom-Jugen.

re Emischen Beamten im Hauptmeldeaunt angestellt.
den in ichtung ist die Beratung der Handwerfer und
lie ion den Interescenten bei der Keneinrichtung
kon Betrieben mit unparteisschen Rat zur Seite
kied die Ferhandlungen mit den liesernden Firmen
die Watsuchenden der einer llebervorteilung durch
den litzelen. Im Im Ivossellsfalle wird die Beratungsum Auskunft sind zu richten an den Zentralvorkatzelenzig für Aufau (technische Beratungsstelle)".



Die Brücke über den Arsen-Fluß bei Bazar Schijak, der Mittelpunkt des Kampffeldes

In ben Kampfen bor Duraggo bilbete bie Brude über ben Arfen bei Bagar Schijat (Sjat) ben Mittelpunkt bes Kampffelbes. Diese primitiv aus Bfahlen und Balten errichtete Brude bilbet ben einzigen Bugang aus bem Mufftanbegebiet nach ber Lanbeshauptftabt und bas Beftreben ber Rebellen ging naturgemäß barauf hin, biesen wichtigen Schlüffelpunkt in ihre Gewalt gu befommen. Sier fpielten fich baber in ben letten Tagen bie heftigften Rampfe ab.

Biesbaden gu erfparen, wird unfer technischer Beamter bie betreffenben Gewerbetreibenben an ihrem Wohnort aufjuchen. Am tressenden Gewerbetreibenden an ihrem Wohnden auf annehmaßigsten geichieht dies in Berbindung mit einem Bortrag vos technischen Beamten in dem betreisenden Lofalverein. Diese Borträge — ein weiterer Zweck der Beratungsstelle — sollen keine Unterhaltungsvorträge sein, sondern praktische Fragen aus Technik und Wirtichaft behandeln. Es ist wünschenswert, daß sich an die Borträge Besprechungen anschließen. Die gestellten Fragen werden soszer nach Beschwartet. weiterschen der Kreisenben Betreise am nächsten

Tage beantwortet; nötigenfalls werben die Angelegenheiten in Wiesbaden weiter bearbeitet und die Ergebnisse schriftlich mitgeteilt.

Sprechstunden für mündliche Beratung in Biesbaden (Dermannstr. 13) sind die auf weiteres Dienstag, Mittwoch und Donnerstag vom 3-6 llhr.

Dienstag vom 3-6 llhr.

nachmittags von 3—6 Ugr. Die Tätigkeit der Beratungsstelle ist für unsere Bereinsmit-glieder in der Regel kostenlos. Wenn Richtmitglieder die Be-ratungsstelle in Anspruch nehmen, ist eine entsprechende Gebühr zu entrichten, die vorläusig von Fall zu Fall sestgeseht wird. — Es liegt im Interesse der Mitglieder, sich dei Jnauspruchnahme der Beratungsstelle über ihre Mitgliedschaft auszuweisen.

Der Bentralborfiand bes Gewerbevereine fur Raffau, Wiesbaben, hermannftr. 13.

Da bie für bie betreffenben Kreife fehr nüpliche Ginrichtung noch wenig befannt gu fein icheint, bringen wir Borftebenbes

#### Der albanische Bürgerfrieg. Die Lage in Euraggo.

(—) Die Auhe hält weiter an. Das deutsche Ka-nonenboot "Banther" und der russische Kreuzer "Terez" jind vor Lurazzo eingetroffen. Im italienischen stran-tenhaus befinden sich 40 Berwundete, die von vier ita-lienischen Marineärzten behandelt werden. Rach den letzten von abends 8 Uhr datierten De-peschen vom Tonnerstag herrscht in Durazzo voll-jändige Ruhe, und es soll für die Stadt keine Gesahr mehr bestehen. Ein gefangen genommener Kührer der

mehr bestehen. Ein gesangen genommener Führer der Aufständischen bersichert, daß es ber einzige Wunsch ber Aufständischen sei, ben Fürsten zu bertreiben und die Ersetzung desselben burch einen Prinzen aus Konstantingen

Ter Spezialkorrespondent der "Reichspost" meldet aus Durazzo: Es set kein Zweisel, daß die Ausschaften schen seht noch Nachrichten aus Durazzo erhalten. Die Lage der Stadt ist noch immer sehr kritisch. Ein aktives Einschreiten der Mächte sei unbedingt not-wendig, sonst müsse die Lage des Fürsten durch diesen demonstration Webeis der Schrödige und Uneinissen demonstration Abendaben werden gestellt werden. ber Mächte als unhaltbar angesehen werden. Um Donnerstag abend fei der italienische Gesandte Aliotti abermals beim Fürsten gewesen und habe diesem bon neuem nahegelegt zu flieben.

neuem nahegelegt zu fliehen.

Saiser Wistelm und Fürst Wishelm.

Der ofsizielle "Betit Barisien" erhält von seinem römischen Korrespondenten eine Depesche, nach der man in dortigen insormierten Kreisen nachstehende Erklärung für die Haltung des Fürsten Wishelm und die Hartnäckseit, mit der er sich gegen die Angrisse der Ausständigseit, mit der er sich gegen die Angrisse der Ausständischen verteidigt, abgibt: Der Fürst von Allbanien soll im vergangenen Monat, als er seine Justuchians einem italienischen Kreuzer gesucht hatte, dom deutsichen Kaiser eine Depesche erhalten zu haben, in der Kaiser Wilhelm dem Fürsten den Borwurf machte, durch seine Haltung die deutsche Würde und das Unsehn seines preußischen Offiziers verletzt zu haben. Der staiser drückte gleichzeitig die Hoffnung aus, daß er seine Schwäche wieder gutmachen werde, noch bevor er Durazzo verlasse. Aus diesem Grunde soll der Hürft unter allen Umständen versucht haben, den Sieg an sich zu reißen und dadurch das Unglück am Mitte an sich zu reißen und dadurch das Unglück am Mitt-woch verschuldet haben. In diplomatischen Kreisen häll man die Lage des Fürsten für verzweiselt.

Die Berlufte ber Mirbiten.

Riederlage ber Mirditen 400 Mann gefallen. bie Aufftanbischen hatten viele Tote. Die weite Ebene bor ber Stadt ift mit den Leichen gefallener Insurgenten bebedt. Es macht sich ftarter Berwesungsgeruch

Gin nener Bormarich Der Debellen.

Bom Freitag morgen wird berichtet: Da ftarte feindliche Truppenansammlungen bei ber Borta Roseindliche Truppenansammlungen bei der Porta Romana, zehn Kilometer nördlich von Durazzo, gemeldet werden, wird ein neuerlicher Bormarsch der Rebetten besürchtet und ein baldiger abermaliger Angriff erwartet. Der gecharterte Dampfer des Desterreichischen Llohd "Herzegowina" soll nach der Porta Romana fahren, um die seindliche rechte Flanke zu beschießen. Die Ambulanzen aller Kriegsschiffe sind in voller Tätigseit. Am Freitag sind wiederum Berwundete eingebracht worden.

Die Hisstruppen Prenk Bibbodas.

Prenk Bibboda hat erklärt, daß er, falls sich Kruja nicht freiwillig ergeben sollte, diese Stadt, um keine Zeit zu verlieren, nicht angreisen werde. Er werde vielmehr mit Zurüdlassung einer Rückendeckung nach Westen vorrücken, um sich Durazzo zu nähern. In Durazzo ist in der Nacht zum Freitag abermals ein Lichtsignaswechsel zwischen der Stadt und dem Nasbul beobachtet worden.

Much Gifad Baicha findet fich ein. Bie aus Finme gemeldet wird, wurde dort Effad Bascha gesehen. Er soll sich nach Durazzo einge-

# Die griechisch-türkische Spannung.

Die Antwort ber Pforte.

() Die Annvort ber Bforte an Griechenland, bie () Die Antwort der Pjorte an Griechentand, die am Donnerstag der griechischen Gesandtschaft in Konstantinopel übermittelt wurde, stellt einen sehr geschickten Schackzug der Pforte dar. Zur Entsendung von Delegierten nach Kleinassen, wie das von der türrischen Note gesordert wird, sollen Rußland, Deutschland, Desterreich und Italien bereits grundsäglich bereit sein, die Zustimmung anderer Mächte wird ebenfalls erwartet. Es gilt als wahrscheinlich, daß dann zur Bereinsachung die Großmächte sich auf nur zwei Delegierte, von denen einer der Tripleentente und der andere dem Treibund angehört, einigen. dem Treibund angehört, einigen.

Die heutsche Regierung hat sich mit bem Borichlage ber türkischen Regierung einberstanden erklart,, daß Bertrauensleute ber Botfchafter ber Grogmachte, fet es in Berbindung mit Talaat Bei, fei es felbständig, bie Lage ber Griechen in Aleinasien untersuchen sollen.

Sperrung bes Safeneinganges bon Emprna. Die dier Leuchtfeuer am Eingange des Hafens bon Smbrna find ausgelöscht worden. Kein Schiff darf wegen der Minensperre im Hasen ein- noch auslausen.

## Politische Rundfchau.

- Berlin, 19. Juni.

Der Raifer ift mit Gefolge im Condergug am Freitag fruh um 7 Uhr 45 Min. in Sannober eingetroffen und hat im toniglichen Schloß Wohnung genommen. Muj ber Fahrt jum Schloß, die ber Kaiser im offenen Automo-bil zurudlegte, wurde er bon einem zahlreichen Publikum

— Der Chef ber Rordfeestation, Admiral b. Heerin-gen, hat sein Abichiedsgesuch eingereicht. Er hat am Donnerstag Kiel mit längerem Urlaub berlaisen.

- Das Raiferpaar flattete am Mittwoch abend

bem Reichstanzler einen langeren Bejuch ab.

— Rönig Friedrich August bon Cachfen ift am Mittwoch abend mit Gefolge gum Bejuch des Zaren nach Bareffoje Sfelo abgereift.

-- Die Konigin bon Bahern wurde bei einem anläglich bes Besuches bes baberifchen Ronigspaares in Baffau abgebrannten Teuerwert bon dem Holzsplitter einer Rafete an der rechten Ropffeite berlegt. Gleichwohl fehrte die Ronigin mit dem Ronig unter bem Jubel der Bebolterung jum Rathausplat jurud, und begab fich bon bort im Auto in bas bijdbfliche Balais. Doch hat Die Ronigin ben Ronig nicht weiter begleitet, fondern ift mit Conderjug bon Baffau bireft nach München gurudgefehrt.

:: Die Beijetung des Grofherzogs Molf Fried-rich V. von Medlenburg-Strelit fand am Donnerstag nachmittag unter großem Gepränge in bem Erbbegrab-nis zu Mirow ftatt. Der regierende Großherzog gab seinem Bater zu Pferde das Geleit von Neustrelig bis Mirow. Unterwegs erwies das Offigierforps ber Temminer Manen unter Führung des Regimentskommandeurs, Grafen Schmettow, dem verstorbenen Regimentschef dadurch die letzte Ehre, daß es den Trauer-kondukt beim Torse Trepow erwartete und bis Wessenberg begleitete. Im Walde von Mirow brachte auf einen einst geäußerten Bunsch des verstorbenen Landes-herrn ein Bläserchor der Forstbeamten einen letzten Huldigungsgruß, indem es den Fürstengruß und das Signal "Jaad vorbei" erklingen ließ.

:: Eduffe gegen bas Muto bes Grogherzoge bon Oldenburg. Das Automobil des Großherzogs bon DIbenburg ift auf der Fahrt bon Elsfleth bon einer Augel getroffen und beichabigt worden. In dem Muto befand fich der Grogherzog mit ben beiden Bringeffinnen. Nach der Fahrt wurde im Automobil eine Augel gefunden. Reiner der Infaffen und auch der Chauffeur haben bon bem Schug etwas gemerkt, beifen Anall, ber wahrscheinlich im Geräusch bes Automobils berloren gegangen ift, unhörbar blieb. Es handelt fich anicheinend nicht um ein Attentat, fondern um einen Gehlfcug. Den Schügen hat man noch nicht ausfindig machen tonnen.

:: Ginführung ber breijährigen Dienftzeit in Bentichland und Defterreich? Der Korrespondent bes "Echo be Baris" in Wien melbet, daß sich bort bas Gerücht erhalte, daß bei ber Busammentunft gwischen Raifer Wilhelm und Ergherzog Frang Ferdinand auch bie Rede bon einer ebentuellen Ginführung der breijährigen Dienstgeit in Deutschland und Defterreich ge-

wefen fein foll.

:: Die strafrechtliche Berfolgung des Ordens, und Titelschachers. Wegen der Beröffentlichungen des 21bg. Lieblnecht im "Bormarts" und den Mittellungen eines anderen sozialdemokratischen Blattes wegen Ordens, sich ieb ung en ist ein Berfahren wegen Beamtenbekeisdie bigung eingeleitet worden. Die Eröffnung des Hauptbersahrens gegen die Beteiligten ist bald zu erwarten. Gegen den Abg. Liebknecht ist das Berfahren ausgeschieden, da das Abgeordnetenhaus zu dem Auslieferungsantrag des Austragischers nach wicht Erelferen anteven, da das Abgeordnetenhaus zu dem Auslieserungsantrag des Justizministers noch nicht Stellung genommen hat. Es ist zweiselhaft, ob Abg. Lieblnecht in dieser Sache überhaupt in absehdarer Beit zur Berantwortung zu ziehen sein wird, da im Herbst neben seiner Landtagsäbgeordneten-Immunität seine Reichstagsäbgeordneten-Immunität beginnt und er wechselbweise durch eine dieser Immunitäten oeschützt bleiben dürste.

bleiben bürfte.

:: Gin militärischer Zwischenfall in Lothringen.
Die "Lothringer Bolksstimme" in Metz berichtet aus
St. Avold vom 15. Juni: "Als heute am späten Nachmittag der Fuhrmann D. mit zwei Wagen auf einem Baldwege von Diesen nach St. Avold fuhr, kam ihm kurz vor der Stadt der Ulanen-Leutnant Z. entgegengesprengt, machte ihm Borwürfe, daß er diesen Wegnehme, und drohte ihm mit einem Protokoll von 30 Mark. Als der Fuhrmann dagegen sprach, holte der Offizier mit seiner Reitpeitsche zum Schlage aus und traf den Besitzer des Fuhrwerks mitten ins Gesicht. Der drehte nun seinerseits die Beitsche um und derssetzt dem Leutnant einen Schlag über den Rücken. Sosort sprengte der Leutnant nach der naheliegenden Artilleriekaserne zurück und kommandierte einen Unter-Artilleriekajerne gurud und fommandierte einen Unteroffizier und zehn Mann, um den Juhrmann zu ber-haften. Und richtig, als der Fuhrmann D. heran-kam, freuzte ihm der kommandierende Unteroffizier ben Degen auf ber Bruft und erflarte ihn für ber-haftet. Gofort begab fich nun ber Fuhrmann gum Kommandeur des Regiments, worauf das Fuhrwerl freigegeben wurde und der Leutnant im Orbonnanganguge mit dem Fuhrmann und feinem Anecht für 9 Uhr ins Kafino beorbert murben. Sier murbe ber ganze Zwischenfall zu Protofoll genommen." Im weisteren bemerkt bas Lothringer Blatt bazu: "Bir haben vor einigen Monaten ichon feststellen können, daß der Kommandenr des hiesigen Manen-Regiments, Oberstleutnant Beith, ber alte Rampe aus bem Turfenfrieg, teinen Spag berfteht, wenn fich jemand aus feinem Reoiment irgend etwas sufchulben tommen laft. Gab er boch bamals einem alten Bachtmeifter bret Bochen er doch damals einem alten Asachtmeister dei Wochen Arrest, weil er einen Zivilsten mit "Wackes" tituliert hatte. Wir sind der sesten lleberzeugung, daß er auch hier das Recht hinselt, wo es hingehört, ohne Müdsicht auf die Person. Jedenfalls wird viel von seinem Urteilsspruch abhängen, ob sich in Zufunft solche peinslichen Zwischenfalle, fürs Williar ebenso wie fürs Zisvil, noch weiter abspielen. Wie wir ersahren, wird herr die Sache, tropdem der Leutnant Z. sich bei ihm entschuldigte, er wäre ausgerent gewesen zur gericksische fculbigte, er ware aufgeregt gewesen, zur gerichtliden Enticheidung bringen."

Europäifches Musland.

3talien. : Gine fowere Explosion ereignete fich an Bord bes italienischen Truppentransportschiffes "Juliana" am Donnerstag, als es aus Menebio tommend, in den Safen bon Athen am Suegfanal eingelaufen war. Alls bas Schiff ben boridrifftsmäßigen Galut für ben britifden Gouberneur abseuerte, ereignete sich ein schwerer Unfall. Eine Kartusche explodierte zu frühzeitig. Zwei Seesteute wurden getötet und ein Artisserist so schwere den gehoeiselt wird. An Bord des Schisses wurde durch die Gewalt der Explosion beträchtlicher Schaden angerichtet.

Bein Unfall eines frangofifchen Unterfrebootes fiat fic im hafen bon Cherbourg (Rordmeft-Frantreich) am Conners tag nachmittag ereignet. Muf bem neuen frangofifchen Unterfeeboote "Gustave Bebe" explodierte ein Benzinbehälter und berursachte eine Feuersbrunft. Gludlicherweise besand fich das Unterseeboot gerade an der Wasservläche; es fonnte infolgebeffen ein großeres Ungtud berhutet merben. Das Feuer tonnte rechtzeitig gelofcht werden, hat jedoch trogbem im Innern bes Schiffes großeren Schaben angerichtet.

Bluffland. : Rein Attentat auf Den Baren? Bu ben Gerfichten aber einen Attentateberfuch auf ben Baren und ihren Mus-

gangspunft, ben Unfall eines Boftguges, melbet jest bie offigiofe Betersburger Telegraphen-Agentur: "Am 17. Juni. 1 bis 2 Uhr nachmittags, entgleifte bei Rafatin auf Werft 527 auf bem bon Rafatin aus geschenen linten Gleife bie Botomotibe des Buges Rr. 4. Gin Bugbeamter wurde ichwer, ber Lofomotibjufrer und der heizer leicht berleht; drei Güterwagen wurden gertrummert. Die Unter-fuchung hat ergeben, daß das Gleis unbeschädigt war. Das Unglud ift durch den schlechten Zustand der Lo-fomotive verursacht worden. Die Behauptung, daß es sich um ein Attentat auf ben Baren gehandelt habe, ift reine Erjindung." - Der ruffifden Boticaft in Bien mird bagegen mitgeteilt, es fei noch nicht fengeftellt, ob die Explofion auf ber Bahnlinie Rijchinem-Betereburg auf ein Attentat oder auf einen Bufall gurudguführen fet. Der faiferliche Sofaug fet ganglich unberjehrt geblieben.
2 Das Räuberunisefen in Rufland hat fich, namentlich

im Gouverment Riem, gu einer Landplage ausgewachfen. Broge Banden giehen umber und rauben und plündern, was ihnen in die Sande fallt. Letthin wurden Gifen. bahngüge überfallen, wobei bie Gahrgufte all ihr Gelt und Wertfachen hergeben mußten. Allein in ben letten Tagen murben 15 Berfonen bon ben Banbiten geto. tet bam. toblid bermundet. Die Gicherheitsbebor. ben ermeifen fich als machtlos jum Schute ber Bebal

Edweig. I Bu einem italienifch-ichweigerifden Grengzwifdenfall, ber noch weitere Folgen nach fich gleben wird, ift es in Bocarno im Schweizer Kanton Teffin gefommen. bortigen italienischen Bollbeamten, Die fich icon mehrfach Uebergriffe erlaubt hatten, brangen am Bittwoch gewaltsam auf ein ich weigerifdes Boftichtif und nahmen bol lig unberechtigt eine Untersuchung der Bostfollis oor. Gie begrundeten ihr Borgeben damit, daß fich an Bord bes Schiffes geschmuggeltes Sacharin befanbe. Die fcmeigerifche Bebolferung ift burch bie fortwährenben lebergriffe ber italienischen Bollbeamten fehr gereigt und berlangt energifches Auftreten der ichweizerischen Regierung.

# China.

? Die revolutionare Bewegung in China, fest die Re-gierung in fieberhafte Tärigkeit. Die Regierung in Shang-hai beginnt unter ben in ber Stadt angesammelten Revointionaren aufguräumen. Täglich werben Maffenberhaf-tungen borgenommen, und fpaterfin follen bie Berhafteten hingerichtet werden. Mus ben Briefen und Corift, finden, Die ben Militarbehorben bei ben haussuchungen in die Sande gefallen find, geht berbor, daß die Revolutionare eine britte Revolution herborrufen wollten. Es wurben u. a. Lager bon Bomben und Waffen gefunden.

# Lokale u. Vermischte Nachrichten.

.\*. Deftrich, 20. Juni. Die bireften Buge aus bem Rheingau über Biebrich - Beft nach Maing und gurud find in diefem Sommer beffer befett als im vorigen Jahre. Bon ben Reisenben benugten etwa breiviertel bie 4., der Reft bie 3. Klaffe.

+ Deftrich. Winkel, 20. Juni. Der Raufmannifche Berein Mittel-Rheingau halt am nachften Dienstag, ben 23. Juni, abenbs 81/2 Uhr im Sotel "Bur Linbe", Beifenheim eine außerorbentliche Ditglieberverfammlung ab, in welcher ber Borfigenbe über die Berhandlungen und Beschlüsse ber biesjährigen hauptversammlungen des Deutschen Bortragsverbandes und bes Deutschen Berbandes Raufmannischer Bereine berichten wirb. Ferner gelangt jur Erörterung eine Runbfrage ber Biesbabener handestammer betr. Regelung ber Frauenarbeit im handelsgewerbe und bes Lehrlingswefens. Schlieflich foll noch über eine Sommerveranftaltung Beichluß gefaßt werben. Die Bereinsmitglieber werben um gablreiches Erfcheinen gebeten.

+ Elwille, 20. Juni. Friede zwischen ber allgemeinen Ortstrantentaffe Eltville und Raffenarzten. In ber Bertrags-Ausschuß-Sigung bom 18. bs. Mis., welche mehrere Stunden bauerte, wurde ber wichtigfte Buntt bes Mergte-Bertrags — Honorarfrage — behandelt. Hierbei wurde eine Einigung erzielt. Gleichzeitig ift nachzutragen, bag bie Merzte Herren Dr. meb. Dochnahl und Dr. meb. Bayerthal in Schierstein gur Behandlung ber Raffenmitglieber gugelaffen find. Gur jebe Ertrantung - auch bei nicht rwerbsunfähigen Kranten — wird seitens ber Raffenverwaltung ein Krankenschein ausgestellt, welcher bem betreffenden Raffenargt bei ber Juanipruchnahme vorzulegen Rur in Rotfallen tann ber Schein nachgebracht werben.

:t: Eltville, 20. Juni. Um morgigen Conntag unternimmt ber Stammtifch im "Raifer Friedrich" einen Balb. ausstlug mit dem Endziel Rauenthal. Die Abfahrt geschieht mit der Kleinbahn um 2.11 Uhr. Zweisellos wird diese Baldtour wieder den gewohnt gemütlichen Berlauf nehmen und wünschen wir ben Teilnehmern viel Bergnugen.

X Riederwalluf, 20. Juni. Das biesjährige Rirchweihfeft wird am morgigen Conntag und Montag bier gefeiert.

- \*, Erbach-(Rheingan), 17. Juni. In ber heute ftattgefundenen Sigung ber Gemeinbevertretung in hiefigem Rathaufe wurden u. a. folgenbe Beichluffe gefaßt :
- 1. Die Renovierung bes Armenhauses wurde nach ben vorgelegten genehmigten Baugeichnungen beichloffen.
- 2. Die Berpachtung bes Rathausgartens, bes Rathausfellers fowie des Gartenhaufes wurden genehmigt. 3. Der Förster Bitter foll ab 1. April 1914 in die britte
- Gehaltsftufe aufruden, während bie Aufrudung in die nachste Gehahltsftufe am 1. April 1918 erfolgen foll.
- 4. Die leberwölbung bes Baches am Rhein foll erfolgen und wurden die erforderlichen Mittel bis gur Sobe bon 600 Mt. bewilligt.
- 5. Die Mittel zum Borprojett zur Anlage einer Bohnungstolonie am Eichberg wurden ebenfalls bewilligt.

Bum Schluffe ber Sigung erfolgte eine erregte Debatte wegen ber Ginftellung bes Läutens fowie Aufziehens ber Turmuhr feitens ber Bivilgemeinbe. Die Gache liegt fo, bag bie Gemeinde bei leberschreibung bes in ihrem Eigentum ftebenben Rirchturme an bie Rirchengemeinde überfeben hatte, ben Betrag und ben bamaligen Gemeinbeglödner ju fundigen. Obwohl fie vertraglich überhaupt fein Recht gu bem ftreitigen Läuten hatte, ift bies boch ruhig weiter geichehen und die Gemeinde gahlte bafur jahrlich 200 Dit. an ben Glodner. Der Gemeinderat hatte die ungesehlichen Musgaben eingestellt und barüber ift man auf Bentrums.

feiten fehr erboft. Der Gemeinbeverordneter Renti berte, baß die Gemeinde bas Läuten auf ihre gent besorgen laffe und stellte ben Antrag, bemgemöß be stand auf die nächste Tagesordnung ju fegen findet fich für biefen Antrag teine Majorität.

\*S\* Erbach-Rhein, 19. Juni. Die Gemeint einiger Zeit den Burgern anheim gegeben, die der Bohnungen mit Blumen zu beforieren, um ein ein freundliches freundliches und für bas menschliche Auge mobilione bilb herborgurufen. Mit Freuden nimmt man Fortschritt bieser Detoration wahr. Um auch ber bemittelten diefes zu ermöglichen, hat die Gent Bertauf von Blumenftoden übernommen und gitt jum billigen Preise von 22 Bfg. pro Stan ab tehrs- und Berschönerungsverein hat für bie ich torationen Preise ausgesest.

\*S\* Erbach-(Rheingau), 18. Juni. Bel be Juni bis. 38. in Goben ftattgefundenen Begirlib sammlung ber Gemeindebeamten bes Begirts bom Zentralverband ber Gemeindebeamten Breife als einziger Rheingauer Bein "Erbache Ausschant gebracht, welcher allgemein gelobt und

trefflich befunden wurde.

r Erbach a. Rh., 20. Juni. Bei ber an am Königlichen Amtsgericht Eltville ftattgefundent versteigerung des Gartnerei-Anwesens ber Mint Rohrmann hier, wurde fein Gebot abgegebe

X Riedrich, 19. Juni. Auf eine traurige Leben gefommen ift bahier bas neun Jast Töchterchen bes Wingers Faltenstein. Dass in Abmesenheit fallen Frankein. in Abwesenheit seiner Eltern am Mittwoch morgen Geschwifter auf einem Spiritustocher etwas erms Rochapparat aber fiel vom Tijche und feste des Kindes in Brand. Obwohl burch Bewohnte Dilfe gleich zur Stelle war, tonnte bas arme ge mehr gerettet werden und ft ar b am folgenden 200

Sattenheim, 20. Juni. Bei ber am ger ftattgefundenen Bahl gur Gemeinbevertretung murbei in der 2. Rlaffe die herren Brivatier Bilhelm Weinbergsbesither Martin Nitolai und Weinberg Heinrich Horne: in der 3. Klasse Herr Weinberg August Ettingehausen.

X Geifenheim, 20. Juni. Rheingauer gi martt. Auch der 2. und 3. Marktag fin befriedigenber Weise berlaufen. Bei geringen unbiffe in fich die Rachfrage gesteigert und die Produtte bessere Qualität angesiesert. Der Preis schwantt 22—26 Mt. per Zentner, sobas bie Kaufer und recht zufrieden sein können. Demnächst burfte ber "Geisenheimer schwarze Herztiriche" einsegen der Kirschenmarkt erft seine volle Bebeutung Wir empfehlen ber obsibantreibenden Bevolfen Rheingaues bringend, ben Kirschenmarkt in reicher wie bisher zu beschicken, damit bieje Einrichtung bei für den Obsthandel bes Rheingaues wird und fich a viell icht für ben ganzen Regierungsbezirt ausbu nächsten Markttage find auf Montag, ben 22. und iben 24. Juni nachten auf Montag, ben 22. geno ben 24. Juni, nachmittags 4 Uhr, in ber Bop hotel Raffauer hof, festgefest.

= Rübesheim a. Rh., 17. Juni. In der Biffentlichen Sihung bes Kreisausschuffes bes sibeinst wurden 2 Rennell. wurden 2 Berwaltungsstreitsachen verhandelt. baufen gaftwirt Frit Bittmann hausen gegen ben Widerspruch des Gemeinberats bi nis zum Betriebe bes Lusschants von Kaffee und alfoholfreien Getranken erteilt und weiterbin Gaftwirt S. Sulstötter gu Rubesheim bie jum Betriebe ber Gaftwirtichaft entzogen. Ron be Beichlüffen des Kreisausschuffes ift zu erwähnen migung zur Errichtung einer Gasanftalt in Rabe gur Menberung ber Stauanlage für bie Raufmann zu Lorch. Der Gemeinde Rauenthal wurde and be notstandegelbern ein Darfehn von 3000 Mt. Brede ber Unterftuhung bes Wingervereins. Befreiung von der Kreishundefteuer wurden in mehren abgelehnt, ba die betreffenden Dunde, wenn auch Beit, mahrend bes Rechnungsjahres 1914 Der Kreisausschuß ift in dieser Beziehung burch freuerordnung gebunden, die die hundeftener als ein steuer sestigelegt hat. Abweichungen hiervon in laffig und würden im übrigen auch wesentlichen teiten begegnen, ba bie Grenze für bie Berntl zu finden ware. Die Unterrichtszeiten an ben G Fortbildungsschulen haben burch ben Freisauschul sehung ersahren, die den Antragen ber beteiligt porstände entspricht und die Billigung bes gentral bes Gewerbevereins für Raffan erhaften hat. führung bes Kreisstatuts für die gewerblichen gan ichulen hat Schwierigkeiten nur in Eftville bern woburch ber Russerigkeiten nur in Eftville bern woburd) ber Zugang einer erheblichen Bahl ron aus den Nachbarorten die Neubildung nature erforderlich wird. Wegen Aufbringung ber bagu ben b Mittel follen zunächft Berhandlungen mit den Gemeinden genflere Gemeinden gepflogen werben, eine Unterftuhung ab Rreismitteln ift in Aussicht genommen.

\$\* Lordhausen, 20. Juni. Der Chefrau Sohn e, die seit 20 Jahren hier das Arnt eine berfieht, hat im leiten Das mandingrinnen ga versieht, hat im letten Jahre 2 Wöchnerinnen bie turg nacheinant die furz nacheinander ft arben. Der greibart ftellte fest, bas im fre ft arben. ftellte feft, bag in beiben Fallen fdivere guing a. Falf dun a. Falfdungen ber Fieberaufseidn vorgetommen seien. Die Ortspolizeibehorde und fie gestellt, dem der Bezirksausschuff in Wittgegeben hot

F Aus dem Rheingau, 18. Juni. Endlich bei lang erjehnte Wärme und den Sonnenschein bei Da treibt es affe Ten und den Sonnenscheiner Da treibt es alle Freunde des Scholmangen mächtig hin zum Monden des Obentgauer mächtig hin zum Baffer. Wir Rheingauer Orte derart verunreinigt, daß das Jaden gleicht, barin nicht nur keinen Genuß darstellt, sie stelle Gewisse Gerinfie Gefahren für die Gesundheit in

Elwille und Schierstein haben benn auch ihre to born rechten Ufer weggelegt und der lettgehat befanntlich ein großes Familienbad auf Blan errichtet. Er hat bamit vifenbar einen gefan, benn wer einmal ben Genuß hat tennen bereitet, im offenen Rhein zu schwimmen, dunft auf bie abgeschlossene Schwimmanftalt für bie Bewohner bes unteren und mittleren ift bas Schiersteiner Strandbad etwas weit, manchen vielleicht bas Menschengewinfmel bort benn erft der Betrieb im Gange ift, baden stitig mehrere hundert Menschen. Wem daher it abgelegen ift, ober wer größere Ruhe fucht, bas ibyllijch gelegene Strand- und Jamilienbad dein hingetviesen. Das Basser ist dort trustalls feinftem weißem Sand bestehende Strand viel langer ale in Schierstein, babei fällt er fanft der ab, jobaß keinerlei Gefahr für Kinber ober borhanden ist. Für die Sicherheit der in besonderer Bademarter, der mahrend mit bem Rachen ftanbig das Waffer befahrt, die Vorsichtsniaßregel taum nötig ist, da der Seich ichwacher ift als bei Schierftein. Freiweinanntlich Station ber Coln-Duffelborfer Dampfer, bat es mit Mittelheim fründlich Berbindung durch Das Samifienbab liegt 10 Minuten von entfernt. Die Temperatur bes Wassers E, alfo um anzufangen genug.

rhoftung eines Heiratsschwindlers. In Franki ber aus Dotheim gebürtige Schloffer Georg begen Beiratsichwindels verhaftet worben. Er nehreren Dienftboten Berhältniffe an und ver-Rabchen die Ege. Aber das tat er nicht um Angen der Angebeteten, sondern mit spekulativen bie Ersparnisse ber Braute. Es gelang ihm Rabchen die Spargroschen zu entsoden. bergnlaste er sein Opser sogar zur Aufgabe ber als Babchen begab sich zu ihren Eftern, bei benen als regelmäßiger Tijchgaft auch Schäfer einstellte. burbe burch Schäfers schwindlerisches Gebaren bis fie fich ins Rrantenhaus begeben mußte.

Bater erichoffen. Das Strafvorverfahren gegen ed aus Gifenbach ift nunmehr abgegaflage erhoben worden. Diese lautet nicht, engenommen, auf Körperverletung mit Todesca auf Totschlag.

Difcher im Rhein. Eine interessante nittels sogenannter holländischer Anteringelich interhalb ber Kaiserbrücke bei benbachten. Der Strom wird von hollandischen im Anitrag ber Mainzer Fischereipachter burch alerte Schleppnebe in feiner gangen Breite nach Die fehr reiche Beute befteht zumeift aus Malen ebelfischen. Die lufrative, aber ben Fischbestand tapfindsich reduzierende holländische Fischereins Seconfassung bes hessischen Fischereivereins ette bes Ober- und Mittelrheins eingeführt werben.

3n bem Sofheimer Berbrechen.

Miladt, 19. Juni. Bu dem Hofheimer Berbrechen bas bie Staatsanwaltichaft bie Borunterjuchung hicher mehr abgeschloffen hat und die Antlage iliger Brandftiftung, wegen boppelten the und versuchten Doppelmords erhebt. aben ber Iöchter Doppelmord aber beimige ein Auge ein, befindet fich aber befentlich besser als ihre altere Schwester die bemugtlos liegt. Die Bernehmung Rabden wird erft in einigen Wochen ftattfinden

Bon ber Rabe, 19. Juni. Die schweren Unwetter, ge haben boch größeren Schaden angerichtet, engenommen wurde. Auf der Straße zwischen and Abiweiler wurde die mit Atazien beburch ben vielen Regen unteripult. Sie de Meier Länge auf die Straße hinunter und

Soonwald, 18. Juni. Im ganzen Soon abend ein woltenbruchartiger Regen nieber, Beit alles unter Waffer feste. Der Gaulsder ofg der vorbeifließt, wuchs in einer halben de biefes felbst während der Hochwasserwar An ber Mündung in Baffer bis an bas andere Ufer. war Un ber Mündung in die Rabe

Subelen in Köln eingewilligt hat, zu ein eigener Sicherheitsdienst eingerichtet Kölner Röftner Sicherheitsdienst eingerichen niedriger Ausstellung der Kostbarkeiten Glasseilon in nach oben abgeschrägter Glasseilon in med oben abgeschrägter Glasseilon in med oben abgeschieft, der auf erfon in Berlin angesertigt, der auf ge berieben in mit einer elettrischen Bege berieben ist. Freitag nachmittag ersior b. Eranach die Schmudjachen vor
and anderer Fürstlichkeiten ist eine große
ten Kolonien vorkommenden Edessteine
baben Dorkommenden Edessteine Kalonien vorkommenden Edelsteine finden haben. — Die siebente Jahresseit für den Werkbundes sindet Sikungen des Borstandes, an die sich Eröfinung der Jahresbersammtung Gröffnung der Jahresberjammlung berbar Geei werden von Hofrat Dr. Better, Ge-ins und anderen Borträge über den ernen Remanderen Borträge über den odernen gewegung im Ausland und Inserden Heivegung im Ausland und Inserden. Für Sonnabend, 4. Juli, ist eine diese Borträge angesetzt, zu der sich beile Borträge angesetzt, zu der sich britt und Veter Behrens, Theodor Fischer, in Veter Behrens, Theodor Fischer, in Veter Behrens, Theodor Fischer, in Veter Behrens, Aberden Beilder, in Bortrag den Friedrich Nammann über in Beltwirtschaft. Am 5. Juli wird dagen unternommen, wobei außerdem Foltwang-Mufeum die Rolonie ban de Belde fowie die Billen bon Behrens und andere Runftlerateliers

besichtigt werden.

— Etberseld, 17. Juni. Die Elberselder Liebestragödie, deren Hintergrund die Erschiehung des Gerichtsassessische Willh Nettelbed durch seine frühere Braut Brunhilde Wilden aus Tüsseldorf bildet, ist am Mittwoch Gegenstand ber Erörterung burch bie Bu-tanbigen Gerichte. Der 31 Jahre alte Affeffor Retteldec, der als Junggeselle in der Merikestraße wohnte, erhielt am Nachmittag des 16. Februar den Besuch einer Tame. Seine Wirtsleute hörten eine erregte Museinandersehung und dann im Zimmer des Mieters einen Schuß fallen. Als fie herbeieilten, fanden sie Rettelbed mit einer schweren Berlehung im Anterleib vor. Der Berwundete wurde nach dem Kranken-gaufe übergeführt, ftarb aber, ohne das Bewugtsein wiedererlangt zu haben. Die Besucherin hatte kurz nachher die Wohnung fluchtartig verlaffen; sie wurde bon Baffanten bemerkt, wie sie, den Sut in der Hand, bem Bahnhof zueilte. Um nächsten Tage fuhr das 23 Jahre alte Fraulein Brunhilde Wilden aus Tüffeldorf mit einem Angehörigen im Automobil bor ber Wohnung des Untersuchungsrichters bor und gab bier gu nung des Untersuchungsrichters der und gab hier zu Protofoll, daß sie den berhängnisvollen Schuß der anlaßt habe, sie hätte aber nicht die Absicht gehabt, den Asselber zu töten. Ende April kam noch eine andere sensationelle Berhaftung dazu. Es wurde festgeitellt, daß Fräulein Bilden, nachdem ein offizielles Berlöbnis mit Dr. Nettelbed zurückgegangen war, sich mit dessen Couleurbruder, dem 42 Jahre alten praktischen Arzt Dr. Nolten in Düsseldorf verlobt hatte. Tropden, soll das junge Mäddhen den Asselson vertelbed noch mehrfach in dessen Jungaesellemvohnung in Biftolenforderung überfandte. Dr. Rettelbed lehnte Die Forderung mit der Bemerkung, daß er sich wegen eines solchen Mädchens nicht schieße. Die beiden Ri-volen versöhnten sich wieder, Dr. Rolten löste aber und das Berlöbnis mit Fraulein Wilden auf. Unter diesen gegenseitigen Verhältnissen ersolgte der Tod von Dr. Nettelbed. Nach zwei Monaten seiten die Berwandten von Fräusein Wilben es schließlich durch, daß sie aus der Untersuchungshaft entlassen wurde. Sie begab sich zu ihren Eltern. Der Untersuchungsrichter seite aber seine Tätigkeit fort und erwittelte aus verseine ichiedenen Stammtischgesprächen des Dr. Rolten, daß dieser den Revolder, mit dem die Tat ausgeführt worden war, selbst gefauft und seiner Braut überlassen hatte. Auf Grund dieser neuen Tatsache wurden sowohl Fraulein Wilden wie Dr. Rolten in Haft genomment Bor dem Untersuchungerichter foll nun Fraunen. Bor dem Untersuchungsrichter soll nun Frait-lein Bilden ausgesagt haben, daß sie don Tr. Nolten angestistet worden sei, Dr. Nettelbed zu erschießen. Dr. Nolten brach bei seiner Berhaftung zusammen, und auch Fräulein Wilden siel in Ohnmacht. Die neuerliche Berhaftung erregte natürlich das größte Auf-sehen, zumal beide Beteiligte den besten Gesellschafts-schichten der Stadt Elberfeld bzw. Düsseldorf ange-

- Elberseld, 19. Juni. Das Schwurgericht verhandelte gegen den 32jährigen Tagelöhner Karl Steffens aus Ohligs, der des Mordversuches an seinem Arbeitgeber angestagt war, den er nach einem Streit durch mehrere Schüsse verleit hatte. Wie sestgestellt wurde, ist der Angestagte von Jugend auf ich wach sinnig gewesen; er war auch schon einmal in einer Irrenanstalt. Beim Militär ist er zweimal desertiert, aber nicht bestraft worden, weil er nicht für zurechsnungssähig gehalten wurde. Der Gerichtsarzt war der Ansicht, das Steffens seines schwachlinnigen Austan-Ansicht, daß Steffens seines schwachsinnigen Zustan-bes wegen auch für diese Tat nicht verantwortlich gemacht werden könne. Der Staatsanwalt hielt indes dennoch die Klage aufrecht und ver Weinung, daß aus bem gangen Berhalten bes Angeflagten auf beffen Burechnungsfähigfeit gefchloffen werben muffe. Geschworenen sprachen ihn ber borsätzlichen Körper-verletzung mit gefährlichem Werkzeuge ichuldig. Das Gericht erkannte auf 15 Monate Gefängnis.

- Bensberg bei Köln, 19. Juni. In Bensberg murbe auf freiem gelbe eine Mutter mit zwei Kindern von einem schweren Gewitter überrascht. Die Mutter und der 13jährige Knabe wurden durch einen Blig-strahl getötet. Der bjährige Knabe, der zehn Schritte hinter beiden ging, wurde nur leicht verlett.

#### Die größte Ranone.

Das größte Weichut ber Firma Rrupp, bas feit Beftehen des Meppener Schiefplages borthin transportiert worden ift, traf am Samstag zu Bersuchezweden ein. Es ift ein Schiffsgeschut von 38 Bentimeter Raliber mit einer Gefamtrobrlänge von 17 Meter. Gin icharier Schuß toftet etwa 10 000 Mt, das gange Beichnit 400 000 Mt. Die Schufiweite reicht etwa 24 Kilometer,

Frankreichs ichwarze Truppen.

\* Baris, 19. Juni. In einer Meußerung über bie Starteverhaltniffe Frantreichs gu Deutschland erflarte ein befannter frangofficher Staatsmann, in fleben bis acht Jahren werde Frankreich in Tunis, Algier und Marroffo 300 bis 400 000 Mann ausgezeichneter Truppen haben. Balb tommt bie Beit vielleicht in 10 Jahren, wo Deutschland fich mit Frankreich verftanbigt ober auf die alte Beise die Rivalität burch bas Schwert enticheiben muffe.

#### Erdbeer-Ruren.

Der Ausfall ber Erbbeer-Ernte ift ein recht guter. Der Benuß ber Erbbeeren ift ber Gefundheit fehr forberlich. Die Beilwirfung ber Erdbeere ift hauptfächlich ihrem Gehalt an natürlichem Eifen zuzuschreiben, bas für blutarme Berfonen ober folde mit ichlechter Blutmifchung von hobem Werte ift. Pfarrer Aneipp 3. B. fpricht von der Erbbeere als einem nicht genug zu schäpenben Gesundheitsmittel, bas besonders schwächliche Personen und Rekonvaleszenten ge-brauchen sollten, um neue Kräfte zu gewinnen. Wo fie als Rurmittel in großeren Mengen verzehrt werden muffen, burfen die Erdbeeren aber nicht allein genoffen werben, fondern nur in Berbindung mit Mild und traftigem Roggen- ober Schrotbrot. Gur Gries- und Steinleidenbe, sowie Lebertrante, wirft die Erdbeere auflosend, ebenso bei Bichtifern. Bang besonders erquidend ift Erdbeerfast für Fiebertrante. Manche Leute behaupten, bag fie nach bem Genuß von Erdbeeren einen Sautausschlag, ahnlich bem Reffelfriefel, betommen und meiben beshalb biefe Frucht; fehr mit Unrecht, benn ber Ausschlag ift nur ein Beichen franten Blutes, beffen Unreinigfeiten burch ben Genug von Erdbeeren burch die haut ausgeschieden werden. Wer alfo nach bem Genuß von Erbbeeren Ausschlag bekommt, follte bas als einen Wint ansehen, erft recht eine Erdbeerfur

\* Beppeline, Die geräuschlos fliegen. Die letten Zeppelin-Luftfreuzer erregten, so wird im "Hamb. Frobl." ausgeführt, bei ihren Flügen baburch besondere Ausmertfamifeit, bag man fie taum noch arbeiten bort. Bahrend die früheren Beppelinkrenger fich ichon auf große Entfernungen voraus burch ben Larm ber Motoren und bas Surren ber Schrauben ankanbigen, fällt jest burch eine finnreiche Einrichtung biefer Rachteil fort. Die neueften Beppeline fliegen tatjächlich geräuschlos. Bas bies für bie Brauchbarteit im Felde bedeutet, braucht wohl nicht erft auseinandergeset zu werben. Die starten Geräusche, bie von dem Luftschiff ausgingen, waren nicht zulest sein schlimmster Feind. Der Lärm, mit dem der Luftkreuzer fich bisher burch die Luft arbeitete, erregte schon lange vor feinem Sichtbarwerben bie Aufmertfamteit, im Gelbe alfo die des Gegners. Auch die Borteile des Nachtfluges konnten burch die Luftfreuger nie voll ausgenutt werben, fo lange ihnen die Lärmhaftigkeit anhaftete. Ueberfliegt jest ein Beppelin in bunkler Nacht eine feinbliche Gegend, so arbeite er dabei fo geräuschlos, daß felbst beim Fluge in mittleren Soben taum Jemand auf bas Luftichiff aufmertfam werben wirb. Man fann alfo nicht umbin, die Geräuschlofigfeit ber Arbeit unferer Militarluftichiffe als einen gewaltigen Fortschritt zu bezeichnen. Man wird baber mit großem Intereffe erfahren, burch welche finnreiche Borrichtungen die Geräuschlofigfeit bes Fluges unferer Militar-Beppeline erzielt wurde: Benn fruher die "3.". Schiffe ihr herrannahen burch gewaltigen Larm ankundigten, fo lag bas baran, bag die Auspuffgafe ber Motoren ungehindert entweichen fonnten. Der Gebante lag alfo febr nabe, diefe rubestörenden Auspuffgase abzusangen. Man erreichte biefes Biel burch einen Einbau sogenannter "Auspufftöpfe" in die Maschinen, die man oberhalb ber Motoren anbrachte. Der Ginwand, ben man früher gegen ben Einbau ber "Auspufftopfe" erhob, baß sie nämlich einen, wenn auch nur geringen Teil ber Motorfraft lahmlegen, hat sich als nicht stichhaltig erwiesen. Wohl aber brachten die "Auspusstöpse" neben der Geräuschlosigkeit ber Arbeit noch einen anderen, nicht weniger Sie bilben nämlich eine gute Sicherheitsvorrichtung gegen Feners- und Explosionsgefahr, insofern, als fie die zuweilen auftretenben Funten aus ben Robrbiewleitungen mit Sicherheit auffangen. Der geräuschlofe Beppelin erft, der gubem noch ben Borteil großer Fenerficherheit genießt, wird die furchtbare Luftwaffe fein, die wir brauchen, und um die wir von aller Welt beneibet werben.

# Lette Nachrichten. + Berlin, 19. Juni.

Laudiagserfatwahl. ? Bei der Landtagserjagwahl in Köln-Land (Beng-heim-Eusfirchen) ift Gutsbesither Paul i (Etr.) mit 532 bon 642 abgegebenen Stimmen gewählt worden.

Chinas Entschädigung.
:: Die cinesische Regierung hat auf anerkannte bentiche Forderungen auf Schadenersat aus der Beit der Revolution als erste Rate endlich 550 000 Tacis gezahlt.

Der neue Wind im Bleichsland.

:: Geines Umtes enthoben wurde ber frangofifch gefinnte Bürgermeifter in Marly (Bothringen) Benrion. Der Burgermeifter in Dammerfirch (Dberelfaß) Centlibre hat fein Umt freiwillig niebergelegt, weil ihm bedeutet wurde, bag er nicht mehr bestätigt werden würde.

Ruffisch-rumänische Bemühung.

\* Einen gemeinsamen Schritt haben die Bertreter Ruhlands und Rumäniens Freitag bei der Pforte unternommen, um ihr von dem Interesse Kenntnis zu geben, das die beiden Mächte daran haben, die fommerzielle Freiheit der Meeresenge aufrecht erhalten zu sehen. Tieser Schritt wird in Paris sebhaft kommentiert. Man ist sich darüber einig, daß dieser Schritt die Andahnung einer russisch rumänischen Annäherung bedeute, die durch die Zusammenkunft von Konstanza bestätigt wird.

Landung eines belgifden Ballons in Granfreid. \*\* Giner schweren Ratastrophe entgangen ist mit fnapper Rot ein mit bier Personen besetzer Freiballon. Er flog, bon hestigem Winde getrieben, bon Belgien her das Tal der Maas entlang, als in einer höhe von 3000 Meter über dem Walde von Rouzon sich plöglich das Bentil loslöfte. Der Ballon fiel mit großer Geschwindigkeit, doch wirfte glüdlicherweise seine Hulle als Fallschirm, wodurch die Geschwindig-teit im Fallen vermindert wurde. Den Luftschiffern gelang es, sich an den Alesten einer Eiche festzuklam-mern, und sie gelangten schließlich unversehrt auf sesten Boben.

Roftenfreie Unterrichtskurfe für Bormartsftrebenbe gur Erlernung der engl. und frangof. Sprache, einfache und boppelte Buchführung, Bechiellehre, Sanbels-Korrefpondeng, Rednen und Stenographie finden in biefem Semefter an ber Sanbeleichule Reil ftatt. Auswärtige erhalten ben Unterricht nach genauer Anleitung schriftlich. Freie Bahl ber einzelnen Fächer. Rostenfreie Ueberwachung aller Urbeiten burch tuditige Fachlehrer. Um Schluffe eines jeben Saches ift eine Prufung, worauf die Schuler ein Beugnis erhalten. Die zum Unterricht nötigen Lehrmittel hat fich jeber Teilnehmer felbit gu beichaffen. Weitere Roften als Borto entstehen nicht. Anfragen, unter Beifugung bes Rudportos, find an bas Sefretariat ber Sanbels-Schule Reil, Inh. G. Jahn, Berlin 28, Bulowftr. 29 gu richten.

#### Wetter- Musfichten für mehrere Tage im Boraus. — Auf Grund ber Depeichen bes Reichswetterdienftes.

21. Juni: Gehr warm, ichon heiter.

22. Juni: Bollig mit Sonnenichein, warm, Gewitter.

23. Juni : Schwül heiß, bewölft, teils heiter.

Juni: Benig verandert, ftrichweise Gewitter. 25. Juni : Schwül, bewolft, teile heiter, Gewitter.

26. Juni : Rubler, bebedt, trube, fpater beiter. 27. Juni : Biemlich fahl, Connenichein, windig.

Berantwortlich: Mbam Etienne, Deftrich.

## Abeinbadeanstalt Destric. Bafferwärme 19° C.

# Deffentliche Bekanntmachung.

In unfer Sanbelsregifter Abt. A ift bei Dr. 88: Firma Beitlauff & Beil, Eltville, am 6. Juni 1914 eingetragen worben: Rarl Seing Weitlauff ift in bie Befellichaft als Gefellichafter eingetreten. Die Führung ber Beschäfte und bie Bertretung ber Befellichaft geht jebem der Gefellichafter gu. Rarl Seing Weitlauff wirb mahrend ber Dauer feiner Minberjahrigfeit burch feinen gefetlichen Bertreter Georg Weitlauff und nach beffem Tobe burch beffen Chefrau Maria geb. Willenbacher vertreten.

Ronigliches Amtsgericht, Eltville.

92. 2/12.

# Konkursverfahren.

In bem Bontursverfahren über bas Bermogen ber Rheinischen Runftbruckerei Gifcher & Co., G m. b. S. gu Eltville ift gur Abnahme ber Schlufrechnung bes Bermaltere, gur Erhebung von Einwendungen gegen bas Schlugverzeichnis ber bei ber Berteilung zu berudfichtigenben Forberungen ber Schlugtermin auf

ben 13. Juli 1914, pormittags 10 Uhr, bor bem Königlichen Umtsgerichte hierfelbft beftimmt.

Eltville, ben 16. Juni 1914.

Der Gerichtsichreiber bes Roniglichen Amtsgerichts.

# Oeffentlicher

Gur die herrliche und reichhaltige Ausschmudung ber Baufer und Orteftragen famtlichen Gimvohnern unferen allerbeften Dant.

## Freiwillige Fenerwehr, Deft.ich.

N. B. Gleichzeitig erbitten wir von unferen Lieferanten die Rechnungen bis zum 23. cr. an unser Kommando eingufenben.

# #/9#/9#/9#/9#/9#/9#/9#/9#/9 Rheingauer Kirschenmarkt

am 15., 17., 19., 22., 24., 26. u. 29. Juni in ber w Bingerhalle W (Sotel Raffauer Sof), Winkeler Lanbstraße

# Geisenbeim am Abetn.

Der Bertauf beginnt um 4 Uhr nachmittags.

NAMES AS AND THE SERVICE.

# Ein dentscher Bürgermeifter als Fremdenlegionar! Fünf Jahre Fremdenlegionär

Gelbsterlebtes mahrend meiner bjahrigen Dienstzeit. Bon Frang Rull.

144 Seiten Text mit 41 Originalzeichnungen und 3 Illuftrationsbeilagen.

> 400. Taufend. :: Preis nur 80 Pfennige. ::

Eine Welt von Berzweiflung und furchtbarem Elend spricht aus biesem Buche, ein Schickfal, fo graufam und Der entfehlich, wie man es taum für möglich halten foll. Berfaffer ichilbert in padenbfter Beife bas Leben und Treiben in ber Fremdenlegion und ergahlt von bem graufamen, rudfichtstofen Grafteverbrauch in Diefem gufammengewürfelten Menschenhaufen, ben fich Frantreich allerbings leiften tann, folange bie "Ramfchware" verzweifelter Egiftengen aller Länder Europas und leider gang besonders auch Deutschlands den Werbebureans so reichlichen und billigen Nachwuchs liefert. Deutschland verliert jährlich über 3000 feiner Landestinder an die famofe Einrichtung der Fremdenlegion, von benen 70 v. S. ben Tob finden.

Bu haben in ber Buchhandlung bes "Rheingauer Bürgerfreund" in Deftrich a. Rh.

# Wer grau ist, sieht alt aus!

Bestes Haar- und Bartfärbemittel ist

Vitek's

Fr. Vitek & Co., Prag. Ueberall zu haben.

In Oestrich: Expedition dieses Blattes.

Versaud für Dentschland:

Lindenapotheke Leipzig.

ffutter=Artikel.

ferner für

Hühnerfutter:

Ia. Futtergerste, Gerstendoppelschrot,

Pferde, Kühe, | Malzkeime u. diverse Malz-Sohweine usw.

empfiehlt zu billigsten Preisen. (Offerten zu Diensten.)

Telephon Nr. 87 Amt Eltville

Eltviller Malzfabrik, W. Kels Eltville a. Rhein.

Männer-Gesang-Verein Frei-Weinheim

labet gum Befuch feiner

# Sängertest

höflichft ein.

Frogramm:

Samstag, 20. Juni,

9 Uhr abende: Jadelgug ber Ortevereine burch famtliche Ortoftragen nach ber Festhalle, baselbft in ber Gesthalle: Befangevortrage, turnerifche Borführungen, Militar-Rongert.

Sonntag, 21. Juni,

1-2 Ilhr nachm.: Abholen ber auswärtigen Bereine, Festjungfrauen, Ortevorftand, Ehrenausichuf, Ortevereine. 2 Uhr nachm : Aufftellung bes Jeftzuges,

21/4 Uhr nachm .: Abmarich burch bie Orteftragen nach bem Festplay zurück,

3 Uhr nachm : Fahnenweihe, 4 Uhr nachm : Singen ber Bereine.

Großes Militar-Rongert

ausgeführt von der Rapelle des Bionierbataillons Nr. 25.

Abends Festball in der Festhalle.

Montag, 22. Juni,

10 Uhr vorm .: Frühichoppen-Kongert, 3 Uhr nachm .: Boltsfeft mit Tangbeluftigung.

Eintrittspreis für Sonntag nachmittag 30 Pfg. pro Person von abende 8 Uhr frei.

Festballabzeichen für herren Mt. 1.20.

la Festwein per Schoppen 50 Pfg.

# Ferdinand Leonhard.

Bildhauer

Schwalbacherstr. Eltville a. Rh. Schwalbacherstr. Nachfolger von Bildhauer (Joseph Leonhard sen.)

Telephon Mr. 63. - Gegründet 1857.

Atelier für Bildhauerel und Kunstgewerbe, für Grab, Kirche und Salon.



Spezialität: Grabdenkmäler

Figuren, Büsten, Reliefs etc. Erstklassige tadellos ausgeführte Arbeiten. Moderne Grabdenkmäler nach eigenen Entwürfen.

Grosses Lager in fertigen Grabdenkmälern auch einfache sehr billige Grabsteine.

\* Renovation after Denkmäler etc. Entwürfe, Zeichnungen und Kostenanschläge Jeder Zelt zur Verfügung.

NB. Wegen Räumung meines Grabstelnlagers verkaufe Ich eine ganze Anzahl sehr schöner Grabsteine unter dem Selbstkostenpreis.

# Amalie Bleser & Co., Schillerstrasse 24 Mainz Schillerstrasse 24



Spezialgeschäft moderner Bandarbeiten.

= Capisserie. ==

Htelier für Runst-Stickerei.

Innendekoration.

Billigste Preise. Grosse Auswahl.

# Schulz & Schalles

Wieshaden

59 Rheinstr. 59, nächst der Schwalbacherstr.

liefert nicht nur in feinen, sondern vornehmlich auch in mittleren und

billigen Preislagen

geschmackvolle, moderne Zusammenstellungen.

# Tapeten und Linoleum

Wachstuche : Cocosmatten.

# Tüchtige Erdarbeiter

Gebr. Fren, Bauftelle Bachholder Sof.

im Alter von 14 Jahren aufwarts werben für leichte Urbeiten gejucht.

Jean Müller, Eltville, Elettrotednische Fabrit.

# Urbeiterinnen

fucht bie

Confervenfabrik in Erbach (Rheingau.)

gut erhalten, wegen Blatmangel preiswert zu verlaufen.

Nieber-Walluf a. Rh., Schone Musficht 7.

# Hiterleinen, Wagenleile,

Spitftrange, Getleinen, Berüftftricke, Packftricke, Wafdsleinen, Sangematten, Maulkorbe für Rinbvieh, Packkordel, Bindfaden

empfiehlt gu billigen Preifen Angust hulbert,

Spezialgeschäft für Rorb., Bürften- u. Geitermaren. Eliville, Schwalbacherfir. 12



# Beiraten Sie nicht

bebor Sie sich fib. gufünft. Person u. Familie ab. Mit-gift, Bermögen, Ruf, Borleben ufw. genau informiert haben. Distrete Spezial-Austanfte aberall.

Weit-Auskunftei- und Detektio - Inftitut "Phonix", Berlin W. 25.

Durch Verfügung den Herrn Laudgerichts-Präsidenten bin ich beim Königl, Amtsgericht zu Eltville als

zugelassen, bin sonach auch berechtigt, bei Prozessen die Parteien vor dem Königl. Amtsgericht zu vertreten.

## J. Müller, Eltville,

Schwalbacherstrasse 42, neben dem Amtsgericht.

Bürostunden: normittags von 8-12 u. vachm. v. 2-7 Uhr.

Empfehle zu ben Frühighre. u. Sommerausflügen meine reiche Auswahl vom Billigften bis jum Feinften u. ichone Renheiten in

# Spazierstöcken.

Gleichzeitig mache ich auf mein Lager in feinen Lebers waren aufmertfam.

Karl Sturm, Eliville, Ede Schmitt- u. Rheingauerftr, Tabak, Bigarren, Bigaretten.

Wegen Aufgabe meines Rolonialwarengeschäftes verlaufe

# 1 National-Registrier-= Kasse =

mit Chedausgabe und felbittätiger Abition, 1 Jahr im Gebrauch, neu 356 Mart. 1 Wage mit Gewichte.

Ludwig Gietz, Winkel i. Rhg., Hauptfir. 86.

1050 d. r Agl. Preuß. Stantil. Ziehung 1. Alaffe 18.

Porto 15 Big., eng. Bellesheim, gun

Rgl. Breug Lottette

Simmenthaler Raff Sprung, fowie ein Rind. welches in ? falbt, hat zu verfauft Bean Leich, Frei.ff

fowie ein Fettfdor

Erhard, Eberhan Renhof, St. Battes

Grifch geleerte # idiaffene

Welfässel bis 3n 550 Liter abju.

Joh. Bapt. Burd Seifenfabrit,

Carbolineum, Lach pappe, Foliericidi Mauerbreiten, Ba Glasfalggiegeln, alle Gorten Dadin Schindeln ftete auf 1 Joseph Schwarz fr-

Dachbederme Zu verkauft

5 Emdener Riefer 9 Riefen - Manuth putentuden, 2 fcme entenfaden, 30 Tella

20 nkel, Schwariff 5-10 ORK. II. mich tägl. zu verd. Rich, Hinrichs, Han

M. Mülle Holzhandlung, Nied

Lager in sämtlichen Kehl u. Drechslerwo Dachpappe

Platt- und Falz-L

Evangelische Rirde Deftria

Sonntag, ben 2. (2. n. Trin 9 Uhr: Wottesbienft in

11 libr: Gottesbiers Bredigt Herr Pharmens

Evangelische Richter des oberen Staring

Sountage den 21. 900 (3. n. Trinital 91/2 Uhr vorm: 650

# Hilgement 77 a

# Winzer- u. Wein-Zeitung



Wochenbeilage zum "Rheingauer Bürgerfreund" Verlag von Adam Stienne, Gestrich und Etiville Fornsprecher Dr. 5



Nummer 25.

Samstag, den 20. Juni 1914.

65. Jahrgang.

# Die Stellung des Weinbauvereins für Mosel, Saar und Ruver zu den schwebenden Fragen

bürfte wohl allgemein interessieren, weßhalb wir dieselbe hier zum Abbruck bringen:

Der § 3 bes Beingefeges ift bahin abzuänbern:

- 1. Daß die räumliche Beschräntung bis zu 25% bes sertigen Produttes ausgebehnt wird,
- 2. daß entsprechend dem lugemburgischen Weingeset die Landesregierungen besugt sind, für geringe Jahrgänge die Bestimmungen über die zeitliche Beschräntung außer Kraft zu sehen und je nach dem späteren Beginn der Lese und mit Rücksicht auf die Wenge der verbesserungsbedürstigen Moste noch einen weiteren Zeitraum im Laufe des Jahres unter besonderen Kontrollbestimmungen für die Zuckerung sreizugeben,
- 3. daß die Zwecksbestimmungsformel in § 3 dahin geändert oder gegenüber der bisherigen amtlichen oder gerichtlichen Aussaliung durch Berwaltungsvorschriften dahin ausgelegt wird, daß eine Erhöhung des Alkoholgehaltes auf 9% in allen Fällen der Berbesserungsbedürstigkeit gestattet ist.

Der § 7 bes Weingeses ift bahin abzuändern, daß ein Unterschied gemacht wird zwischen Verschnitten aus Weinen de sselben Weinbaugebietes und Verschnitten aus Weinen verschied en Eelbener Weinbaugebiete dahingeheinen verschied en er Weinbaugebiete dahingeheinen Verschied er nallein die Benennung nach den Bestimmungen des seizigen § 7 zusteht, letztere dagegen nur unter einer allgemeinen Bezeichnung wie "Weißwein", "Tischwein" etc. verlauft werden dürsen. Um das zu erreichen, müssen die deutschen Weinbaugebiete nach der Art und Struktur ihrer Weine getrennt im Gesetz aufgeführt werden, wie dies in dem Regierungsentwurf zum Weingesetz von 1909 bereits vorgesehen war. Die vorgeschlagene Nenderung des § 7 darf nur unter gleichzeitiger oder nach vorausgegangener Uenderung des § 3 ersolgen, da eine alleinige Uenderung des § 7 eine weitere Erschwerung des Absahes unserer sauern Jahrgänge im Gesolge haben würde.

Um eine allgemeine und nachhaltige Besserung der Berhältnisse herbeizusähren, erachtet es der Weinbauverein sür notwendig, daß Weinbau und Weinhandel in erster Linie von allen unnötigen Beschränkungen besreit werden, welche die rechtzeitige, vernünstige und sachgemäße Berwertung unserer deutschen Weinerzeugnisse unterdinden und daß dieser selbständigen und leistungsfähigen Inlandproduktion ein außreich en der Zollschung, gewährt wird. Unter der Boraussehung, daß dis zur Erneuerung der Handels- und

Bollverträge (1917) eine Aenberung des § 3 des Weingesetes im vorgeschlagenen Sinne ersolgt ist, sordert der Weindauverein eine angemessene Erhöhung der Weinzölle: Solange der § 3 des Weingesetes nicht geändert ist und die praktische Notwendigkeit sordeskeht, unsere zu sauern Jahrgänge im Verschnitt mit süßeren milderen Auslandweinen zu verwerten, würde eine einseitige Erhöhung der Weinzölle dem Absah unserer Produkte neue Schwierigkeiten bereiten. Die Kardinalsorderung ist und bleibt daher die Aenderung des § 3 des Weingesets.

Die Zollordnung ist bahin abzuändern, daß die Auslandweine an der Landesgrenze nicht durch Stichproben, sondern durch umfassende und eingehende Untersuchung aus ihre Gesetmäßigkeit geprüft und im Falle der Ungesetmäßigkeit nicht wie disher geschehen, ins Ursprungsland zurückgewiesen, sondern nach den Strasbestimmungen des deutschen Weingesetzs eingezogen und vernichtet werden.

## Die Möglickeit der Heranzüchtung einer reblaus- und peronosporasideren Rebe

behandelt Prof. Baur-Berlin auf der Tagung der Gefellschaft beutscher Bflanzenzüchter in Göttingen. Die Butunft bes beutschen Rebbaues hangt bavon ab, bag wir sichere Ernten erhalten und die Ausgaben für die Befämpfung ber Rebschädlinge, die heute in Deutschland im Jahre die geradezu ungeheuere Summe von 46 Millionen Mart ausmachen, herabgebrückt werden. Unter Hinweis auf die Erfolge der Pflanzenzüchtung bei anderen Pflanzenarten, war es die Frage, ob man nicht durch eine Kreuzung unserer Weinrebe mit dem reblaus- und peronosporaficheren wilben Bein eine Rebe herauszuchten tonne, die gegen Rebichablinge unempfindlich und badurch sicherer im Ertrage wurde. Brof. Baur behandelte daher zunächst die Frage, ob die Unterschiede in ben beiben Weinrebenschädlingen für die praftische Buchtung verwendbar feien. Er glaube an die Möglichkeit, weshalb er die Durchführung von Kreuzungen für angebracht halte. Da lange Zeit notwendig ift, ehe man den Erfolg der Kreuzung feststellen und die Kreuzungsprodukte durch Beiterguchtung auf ihren wirtschaftlichen Wert prufen tann, fo empfiehlt Prof. Baur die Durchführung der Bersuche durch die am Beinbau beteiligten Bunbesftaaten.

## Ueber Weinbau und Weinhandel.

Rheingau.

△ Destrich, 19. Juni. Der Juni brachte noch eine schlimme Woche für die Winzer und für die Reben. Schwere Gewitter gingen nieder, viel Regen ist gefallen. Es ist nicht ins Stocken. Die Petd- und Gartentrücker seigen gutes Gebelden und die jungen Rebentriebe haben Biahlhobe erreicht. Das Wetter ist noch nicht ganz sicher, neigt aber zum besser werden. Es ist trockner geworden und bald wird auch die Sonne mehr scheinen. Die Trauben sangen an die Blüten zu entsalten, in den geschühren Lagen ist die Blüte sast allgemein. Der Stand der Reben ist gut. Die Krankheiten Pervonospora und Didium wurden dis jeht, troh des seuchten Wetters nur erst vereinzelt gesunden. In einzelnen Lagen macht sich der Heuwurm etwas bemerkdar, im allgemeinen sind die Trauben sauber und gehen rein in die Blüte, nur sonniges heißes Wetter ist jeht von Nöten, damit die Trauben schnell und zur normasen Zeit zum Berblühen kommen. Die drohende Pilzgesahr zwingt zum Schweseln und zum Sprihen, wenn auch jeht noch alles gesund erscheint, so muß doch vorgebeugt werden. So sehr die Arbeiten sich auch häusen es wird alles geschafft werden, wenn nur die Sonne erst wieder dauernd scheinen möchte, welche uns doch ten Ersah der Mühe und Arbeit sichert.

X Aus bem Rheingau, 19. Juni. In ben Beinbergen ift seitens ber Binger eine angestrengte Tätigkeit im Gange, um die Reben gefund zu erhalten. Diefes ift eine garnicht fo leichte Arbeit, bei einer Witterung, wie fie augenblidlich herrichend geworben ift. Gin Bitterungsumschlag brachte so tühles Wetter, wie es selten zu bieser Jahreszeit zu verzeichnen war. Nunmehr ist es inzwischen zwar warmer geworben, doch fehlt es an ber Trockenheit. Der Boben ift fehr feucht und die verschiebentlich auftretenden Morgennebel tommen bem Binger ebenfalls nicht febr erwünscht In verschiedenen Gemarkungen fieht man ichon vereinzelte blühende Gescheine, doch will es mit ber Blüte nicht so recht weitergeben. Die Bekampfungsarbeiten find allgemein burchgeführt und in ben meiften Fällen umfichtig geleitet. Nach ben Berfteigerungen ift ber Bertauf vollftanbig ftill geworben. In ben Kellern ber Eigner find meift nur fleine Borrate vorhanden, für bie recht hohe Forberungen gestellt werben. Der Sandel wartet junachst die Blüte ab.

#### Rheinheffen.

Dingen, 17. Juni. Die letzten Unwetter sind leiber auch an den Weinbergen der Gemarkungen des Kreises Bingen nicht spurlos vorübergegangen. Durch die ausgiedigen Regenfälle wurde häusig die Erde aus den Weinbergen sortgeschwemmt, auch wurden verschiedentlich die Weinstöcke beschädigt. Bereinzelt niedergegangene Hagelichläge haben ebenfalls Schaden angerichtet. Das Sprihen mit Nikotin gegen den Heuwurm ist allgemein ausgenommen worden. Der Stand der Reben ist im allgemeinen noch zusriedenskellend.

X Mus Rheinheffen, 19. Juni. Mit bem Stand ber Reben kann ber Binger zufrieden sein. Dagegen ift bie Bitterung, wie sie nun seit längerer Zeit anhält, alles andere nur nicht zufriedenstellenb. Das Better ift viel gu feucht, ba fast tein Tag ohne mehr ober weniger ausgiebige Rieberschlägen vergeht. Die Rebenblüte wird hinausgezögert, wobei fich ein ftarteres Auftreten ber Bilgfrantheiten und ber Rebichablinge bemerkbar macht. Die Reben mußten bereits gum zweitenmale gespript werben. Auch bie Befampfung des Heuwurms mit Nikotinpraparaten hat ihren Anfang genommen. Commerliche Unzeigen find nur im Geschäftsgang zu finden, wo ber Bertauf immer ftiller wird. Die Rachfrage hat in der letten Beit ebenfalls nachgelaffen. Nachbem die Berfteigerungen zu Ende find, geben auch die Preise für die kleineren Weine aller Jahrgange etwas zuruck. Bezahlt wurden zulett für bas Stud 1913er in Spiesheim 525 Mt., in Bechtheim 700 Mt., in Alsheim 750 Mt., in Oppenheim 850 Mt., für bas Stück 1912er in Nieber-Saulheim 500 Mt., in Oppenheim 800 Mt. und in Rierftein 850 DR.

despitesberrege, eine Tallache, die teus in der Jahrengelt, diesmial aber auch und zum großen Teil in den geringen Worksten begründet ist. Bor dem Herbigterer Weschäftsgaug nicht zu erwarten und auch dann nur, wenn die disher recht günstigen Aussichten erhalten bleiben. Die Preise sind durchweg sest. Die Abschlüsse beschränken sich aus kleinere Mestposten. Zuleht kostete das Fuder 1912er 550—750 Wit. und 1911er 1000—1450 Mt.

#### Pfalz.

Aus der Rheinpfalz, 19. Juni. Die ungünstige Witterung, wie sie auch in der letzten Woche auf der Tagesvordnung war, hat die Blüte abermals verzögert. Die Rebschädlinge, besonders der Rebstichler, treten sehr stark auf. Die Pilzkrankheiten konnten in den meisten Fällen dis jeht noch zurückgedämmt werden. Allgemein wird trockenes und warmes Wetter erhosst. Mit Kücksicht auf die Jahreszeit ist der Geschäftsgang im allgemeinen bei reger Nachsrage slott. Bezahlt wurden zuseht sür das Fuder 1913er Kotwein 415 – 460 Mk., Weißwein 390 bis 1650 Mk., 1912er Kotwein 490—520 Mk., Weißwein 400—800 Mk. und für das Fuder 1911er 1000—1700 Mk. und mehr.

#### Rahe.

X Bon der Rahe, 19. Juni. Die Rebenblute hat in einer großen Bahl von Gemarkungen ihren Unfang genommen. Leiber war die Witterung ber letten Beit nicht berartig, bag die Blüte badurch geförbert wurde. Das Wetter hat im Gegenteil die Blüte verzögert und bas Auftreten ber Bilgtrantheiten und Rebichablinge begünftigt. Benn auch die Binger nichts verfaumten um ben bisher noch zufriedenftellenben Stand ber Reben gu erhalten, fo ift biefes bei bem herrschenben Wetter boch vielfach mit Schwierigkeiten verbunden. Bis auf wenige Gemarkungen, in benen größerer Frostschaben zu verzeichnen war ober in benen bie letten Sagelichlage großeren Schaben angerichtet haben, ift ber Stand ber Reben und ber Beinberge jeboch gut. Hoffentlich macht fich nun eine ftanbige Befferung ber Bitterung bemerkbar, damit bie hoffnungen ber Binger nicht abermals geschmälert werben. Der Bertauf beschränkt fich lediglich auf einige gelegentliche Abschlüffe, bei benen nur kleinere Boften zum Berkauf gelangten. Bezahlt wurden für bas Stud 1912er 680-760 Mt. und für bas Stud 1911er 1050-1200 Mf. und mehr.

#### mofel.

D Von der Mofel, 19. Juni. Wenn auch die Reben gut fteben und die Blute in verschiebenen Gemarkungen ihren Anfang genommen hat, so ift bas augenblickliche Better feineswegs von Borteil. Es mare fehr zu munichen, daß bald trockenes und warmes Wetter eintritt, damit die übermäßige Bobenfeuchtigkeit in den Weinbergen etwas aufgezogen wirb. Die Bilgfrantheiten fonnen fich bei biefem Better ftart ausbreiten und auf bie Dauer helfen bann felbst die Betampfungsarbeiten nicht. Bis jest tonnten ja bie Rebtrantheiten gurudgebammt werben, hoffentlich gelingt biefes auch weiterhin. Bis jest ift ber Stand ber Beinberge und ber Reben noch zufriedenstellenb. In ben Beinbergen herrscht eine eifrige Tätigkeit. Mit Schwefel und Rupfervitriol, mit Nitotin- und anderen Mitteln geben bie Binger ben Rebtrantheiten und ben Schablingen gu Leibe und zwar bis jest mit einem guten Erfolge. Die Blüte, die in einzelnen Gemartungen ihren Anfang genommen hat, burfte nach wenigen sonnigen Tagen allgemein werden. Bis jest ift noch nichts verloren, doch muß nunmehr balb eine Wenbung gum Befferen eintreten, wenn nicht große Werte verloren gehen follen. Wenn auch hier und bort einige Bertaufe abgeschloffen wurden, fo ift ber handel im großen und gangen in der letten Beit ftiller Die Rachfrage hat nachgelaffen, fobag ber geworben. Berkauf felbft ben Wingern nicht fo leicht gemacht wird, bie mit ihren Forberungen nachgelaffen haben. Die Räufer wollen allgemein erft die weitere Gestaltung ber Aussichten

5000 Mt., in Rochem 680—900 Mt., in Liefer 850 618
5000 Mt., in Pottersbori 680—750 Mt., in West 710 618
720 Mt., in Albegund 650—720 Mt., in Meet 710 618
in Bruttig 450—500 Mt., in Alf 480—520 Mt., in Liefer
Entirch 560 Mt., in Pottersborf 480—500 Mt., in Liefer
520—580 Mt., in Albegund 450—500 Mt. und in Meet
560—580 Mt., In erfter Linie gesucht werden eigentlich
die 1911er Weine, von denen jedoch nur noch kleine Posten
lagern und sür die Horderungen baher recht hohe sind.

#### Eljaß.

\* 100 000 Mk. für Propaganda der Elfässischen Weine. Um eine würdige und wirkungsvolle Vertretung der elfässischen Weine auf der Düsseldorfer Ausstellung 1915 zu ermöglichen, hat die Landtagskommisson zur Verteilung der Winzerbeihilsen beschlossen, einen Garantiesonds von 100 000 Mk. zur Errichtung eines elsässischen Weinausschanks auf der nächstährigen internationalen Ausstellung in Düsseldorf zu zeichnen. Ebenso haben der Elsässische Beindauverband und die beiden elsässischen Weinhändlervereine für den gleichen Zweck zusammen 15 000 Mk. dewilligt. Wenn man die Ausstellung des Elsässischen Weinbauverbandes auf dem vorjährigen Weinbautongreß in Mainz gesehen hat, kann man verstehen, daß die Landesboten eine so gewaltige Summe für weitere Propaganda zur Versügung stellten. Diese frische Initiative ist vorbilblich und nachahmenswert.

#### Franken.

+ Aus Franken, 19. Juni. Trot ungünstiger Witterung konnte ber gute Rebstand bisher erhalten werden. Die Frostschäden sind nunmehr sast überall, wie auch nach ben Frösten erwartet wurde, ausgeglichen. Gescheine sind in genügender Anzahl vorhanden. Geschäftlich ist es still. Die seten Berkäuse erbrachten für die 100 Liter 1913er 50 bis 60 Mt. und sür die 100 Liter 1912er 40—48 Mt. Bei diesen Umsähen handelte es sich ausnahmslos um kleinere Posten.

#### Berichtliches.

- \* Der Frankfurter Weinprozeß am Reichsgericht. Wegen Betruges sind am 19. Dezember v. J. vom Landgericht Frankfurt a. M. der Kaufmann Otto Scheuer, und dessen Bater, der Prokurist Theodor Scheuer, zu je 3 Monaten Gesängnis und 2000 Mt. Gelbstrase, der Kaufmann Leo Herr na n n zu 2 Monaten Gesängnis und 2000 Mt. Gelbstrase verurteilt worden. Hermann ist der Schwager resp. Schwiegersohn der beiden Mitangeklagten. Die den Angeklagten zur Last gelegten vielsachen Betrügereien bestanden darin, daß sie ihren Kunden Wein unter salschen Bezeichnungen und zu höheren Preisen verkauft haben, als zulässig war. Gegen das Urteil hatten die Angeklagten Revision neingelegt, die indessen heute vom Reichsgericht als unbegründet verworfen wurde.
- \* Weinpantschereien großen Stils. Die 1. Straftammer zu Da ing verurteilte ben "Beinhandler" 3ofef herrmann aus Mainz-Raftel wegen ichwerer Schäbigung bes reellen Beinhandels zu 6 Monaten Gefängnis und 600 Mt. Gelbstrafe, ben "Beinkommiffionar" M. Gerson aus Kreuznach wegen Beihilse dazu zu 3 Monaten Gefängnis und 500 Mt. Gelbstrafe. Herrmann wurde fofort in haft genommen und die Einziehung von 18 Stud beschlagnahmten "Weines" verfügt. Beibe Angeklagte hatten seit Jahren Beinpantschereien in großem Stile betrieben. Sämtliche "Beine" waren in gerabezu flandalöfer Beife überftreckt und mit Obstweinen vermischt. Rach Anficht einiger Sachverständiger konnte bas Fabritat auf die Bezeichnung "Bein" überhaupt teinen Anspruch machen. Auch mehrere Betrugsfälle in ihrem "Bein"handel wurden ben Ungeklagten gur Laft gelegt, ba fie an Stelle unverschnittenen naturreinen Riersteiners 1911er verzuderten und verschnittenen Laubenheimer und Bobenheimer lieferten.
- \* Leipzig, 19. Juni. Der Gaftwirt Abam Anfelmann hatte in Gleisweiler in ber Pfalz einen Beinbau, einen

Reft auf. Er hatte 18 Fasser in seinem Reller, von denen der durchschaftlich sebes etwa 9000 Liter saste. Seine geoßen Einkause hatten ihn in Zahlungsschwierigkeiten gedracht; er verkauste daher noch im Ottober an den Weingutsverwalter R. in Edentoben 90 Juder, je 1000 Liter zu 345 Mt. Bei einer im Rovember in U.'s Keller durgenommenen Kostprobe wurden einige Fässer als nicht entsprechend ausgeschieden und gehn Fässer genehmigt. Es wurde hierbei auch vereinbart, bag biese Fasser nicht mit bem Inhalt ber ausgeschiedenen Faffer aufgefüllt werben burften. Un felm a n n taufte daher etwa 14 500 Liter Frankenthaler Naturwein, je 1000 Liter zu 370 Mt., mit bem die Faffer aufgefüllt wurden. Bei einer Kellerkontrolle fand ber Beinsachverständige Dr. Krug etwa 115 000 Liter Wein vor, den A. als 1912er gezuckerten Wein bezeichnete. Die Roftprobe ergab zwar, daß ber Geschmack etwas milbe und leer war, jedoch lag zu einer Beanstandung tein Grund vor. Ende Dezember 1912 lief nun bei Dr. Krug eine anonyme Anzeige ein, in ber angegeben war, bag A. feinen Bein gestreckt habe. Die chemische Untersuchung bestätigte, bag der Wein in über das gesetliche Maß hinausgehender Beise gezuckert, jedoch durch den Zusat des Frankenthaler Naturweins rückverbessert war. Da aber die letztere Maßnahme für den Tatbestand der Ueberzuckerung irrelevant ift, so wurde fofort ber gesamte Beinbestand beschlagnahmt. Das Lanbgericht Landau, das fich mit ber Angelegenheit zu besaffen hatte, ftellte burch die Beweisaufnahme fest, bag auf bie 99 000 Liter gezuderten Wein minbestens 24 000 Liter Zuderwaffer entfielen mahrend es höchstens 19000 fein durften. Im objektiven Berfahren wurde, weil eine Berurteilung nicht erfolgen konnte, auf Grund bes § 31 Mbf. 4 bes Beingesetes auf Einziehung ber gefamten Beinmenge ertannt. Dieje Enticheibung focht die Ehefrau des Angeklagten als Interessentin mit der Revision beim Reichsgericht an. Entgegen bem Antrage bes Reichsanwalts hat indeffen ber 1. Straffenat bes hochsten Gerichtshofes auf Berwerfung bes Rechtsmittels erkannt.

#### In vino veritas!

Hort, Ihr Jungens laßt Euch sagen, Was vor Jahren mir geschah Als mit wonnigem Behagen Ich ins volle Weinglas sah.

Bist Ihr, was ich bort erblicte? Ratet, Jungens, seib nicht saul! Etwas, das mich so entzückte, Daß ich aufriß Aug' und Maul.

Auf dem Grunde meines Beines Saß ein holdes Feenkind, Das, io aufgeweckt wie Keines, Mich bezauberte geschwind.

"Leere biesen vollen Becher, Sprach die reizende Gestalt, Schlürse mich, Du alter Zecher, Wer ich bin erfährst Du balb!"

Ließ mir dies nicht zweimal sagen, Leerte rasch das ganze Glas Und dann wagte ich zu fragen, Wer in meinem Weine saß.

"Alter Bursche, Pharisäer, Sast Du mich noch nicht erkannt? Grauer Zecher, Sabucäer, "Bahrheit" werde ich genannt!

Fortan barfft Du nicht mehr lügen, Mußt mir stets ergeben sein: Trinte nun in vollen Zügen Reine Bahrheit, reinen Wein!"

Seitbem haffe ich die Lüge, Seitdem liebe ich den Wein, Jungens, wenn ich Euch betrüge, Will ich ewig nüchtern sein.

(Weinblatt)

Krantbeit nicht lo gesädricht st. das die angenommen der Die Hauptsache ist, das doct angenommen der Die Hauptsache ist, das doct abgebärtet und somit de Ausbreitung des Bitzes größerer Widerstand entgegengesett. wird. Dann ist es auch wichtig, daß widerstandssähige Sorten angepslanzt werden. Pfirstätzüchter, die unter der Kräuseltrantheit der Blätter zu seiden haben, werden gut tun, wenn sie sich die Rummer des praktischen Ratgebers, die sich mit dieser Sache anssührlich befaßt, senden lassen. Sie können sie kostensrei erhalten vom Geschäsisamt des praktischen Ratgebers in Franksut a. D.

Berantwortlich: Mbam Etienne, Deftrich.

# Eine wichtige Erfindung für die Winzer! Umpelophil — die Rettung des Weinstocks.

Jeber kranke, mit pflanzlichen oder tierischen Schäblingen behaftete Weinstod wird unsehlbar gesund bei Behandlung mit Ampelophil. Einziges und bestes Mittel gegen alle Rehschädlinge. Jahrelang mit bestem Ersolg prattisch erprobt. Ersolge von Behörden und Sachverständigen anerkannt und bestätigt. Bom christl. Bauernverein des Deutschen Reichs im Anschluß an die Resolution im Reichstag unseren Winzern zur Anwendung empsohlen. Zu beziehen in Blechslaschen ändt. 7.—ausreichend für 40 ar Weinbergsläche. Prospekte und Zeugnisse kostenlos durch den Ersinder und alleinigen Hersteller:

Schnell=Bord, Rottenburg am Reckar (Burtt.)

hauptbertreter für Rheinheffen, Rheingau und Rabegebiet:

6. u. O. Martin, Armsheim, Rheinheffen.



# Bürstenwaren

sow ie

Seilerwaren u. Körbe aller Art empfiehlt zu billigsten Preisen

## August Hulbert,

Spezialgeschäft für Korb-, Bürsten- u. Seilerwaren Eltville, Schwalbacherstr. 12.

# C. Fellmer, Eltville

Telephon 62 =

Oestreicher Silberstahl-Kronen-Sensen, Engl. Gussstahl-Schmiedesensen, Dengelgeräte, Sicheln, Wetzsteine, Heu- und Ernterechen, Sensenwürfe, Erntestricken, Wagenseile, Acker- und Weinbergspflüge.

Rebspritzen u. Schwefler,

Revolver-Verstäuber,

Batteriespritzen u. Füllpumpen

zur Bekämpfung der Rebkrankheiten u. Rebschädlinge

Sämtliche landwirtschaftliche Geräte und Maschinen

Grösstes Etablissement d. Branche i. Rheingau.

# Zur Badezeit!

für herren u. Damen

Stoff- Bade - Anzüge für Damen und Mädchen

Crikot- Bade - Hosen

von 25 Pfg. an bis 85 Pfg.

Rote Schwimm-Hosen

Bade-Cücher

# **ErnstStrauss**

Manufakturwaren- & Konfektion
Oestrich, Fernsprecher 1.



# SINGER

,,66"

die hähmaschine des 20. Jahrhunderts

Neue Spezial-Apparate für den Hausgebrauch.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. - Ges., Wiesbaden, Langgasse 1.

# Meingamer Bürgerfreund

Directage, Donnerstage und Sametags om Cage mit dem Mustrierten Unterbaltungsblatte ninden und "Angemeinen Winzer-Zeitung".

# Anzeiger für Eltville-Destrich (Obne Crägeriobn oder Postgebilde.) : 3 Justeratenpreis pro sechsspaltige Petitzelle 18 Phys.

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

Grösste Abonnentenzahl 4 aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Adam Effenne in Destrich und Effville. Sevulprocher 220. 5.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

NE 74

Samstag, den 20. Juni 1914

65. Jahrgang

Sweites Blatt.

# Die Lage in Mexiko.

Mmerifas Didtöpfigfeit.

Erhiberung auf die Erflärung der merikaniselegierten auf die Erflärung der merikanische Boreglerten, in weldher der amerikanische Boreglerten, in weldher der amerikanische Bordie Einsegung einer provisorischen Regieeinem Führer der Aufständischen an der
sällig beurteilt wird, ist von der amerikanischen
g eine Erklärung abgegeben worden, in welcher
die der amerikanischen Regierung wiederholt
der amerikanischen Regierung wiederholt
der Aufständischen das einzige Wittel sei,
den Feinseligkeiten ein Ziel sehen und weidubergießen verbindern könne. Die Erklärung anbergießen berhindern könne. Die Erklärung die ein Beichen für die unabänderliche und liebige dattung der Bereinigten Staaten in ferstattungen aufgesaßt.

Zer Zwist im Rebellenlager.

Ibist swischen den megikanischen Rebellenn spist swischen den megikanischen Rebellenste Carranza ein Ultimatum, in dem er die
kennung der Zivil- und Militärgewalt der
anz dem Konstitutionalisten fordert. Nach Detas dem Hauptquartier der Konstitutionalisten
in Saltillo Billas Forderungen überreicht

Gin Ultimatum ber Aufftandischen. bei Belbungen aus Rom haben bie Aufftandischen durften Wilhelm ein Ultimatum gerichtet, in on ihn die Forderung ftellen, daß er binnen nden bas Land verlaffe. Wie es heißt, haben anbischen ihren Sturm nur unterbrochen, um then Beit du geben, bamit er die Stadt ber-Die Insurgenten wolsen ein Gemegel unter offerung bon Durasso bermeiden, allein fie in ihrem Ultimatum bekannigegeben, daß ein ernder Biderstand unabsehbare Folgen nach sich

dibersichtliche Stimmung in Turazzo.

Sie bat sich bisher gehalten. Die Stadt ist beie bor von einer Uebermacht ver Lusständerschung fann erst schwinger broht, und diese Bedrohung kann erst schwin-arheoliche Berstärkungen in Turazzo einge-in werden werden. Ob diese rechtzeitig ankommen, bom Fürsten weiß man nur, daß er in für ften weiß man nur, daß er en ist, sich mößerften weiß man nur, oug er fit, sich nicht, wie seine Gegner wünschen, in au Land zu begeben, sondern unter allen gand zu bleiben.

# lie landw, Wanderausstellung.

Gröffnungstag ift trübe, es will Regen boe ift ein großes Leben auf dem Plat, die größte Ausstellung, die die deutsberden gegen 20 000 Rummern, Majdinen, ih genen die Gregorie zu seben te, landwirtschaftliche Erzeugnisse zu sehen eine b eine große Anzahl Chrengäste anwesend. Gleiten bor allem Seine Majestät der jer, der word an eine weine bann Seine iste, der der allem Seine Majestät der Geist, der morgen kommen wird, dann Seine Gobeit der Größberzog Friedrich August von Eine Gobeit Serzog Johann Albrecht zu eine Königliche Hoheit Prinz Waldemar Gande, Seine Königliche Hoheit Prinz Haldemar dande, Seine Königliche Hoheit Prinz Heinrich den Seine Königliche Hoheit Prinz Heine Königliche Hoheit Prinz den Seine Dockstellaucht Fürst dan Sachsen-Meiningen. Als Bertreter staatind ma lind eine sehr große Anzahl hoher

den lind eine sehr große Anzahl hoher ber Krdenträger erschienen.
Abolf du Schaumburg-Lippe, die Luchtem Hoh auf den Kaiser eröffnet hat, Landwirtschaftsminister das Wort und seierte Landwirtschaftsgesellschaft als die dor-Dandwirtschaftsgesellschaft als die vor-trastynstyckaftsgesellschaft als die vortraftvollste Förderung in landwirtschaft-dritte. Jeder, der die Ausstellung hier diesen sieht, fühlt, welche gewaltigen Fort-biesem schanen Beruf erzielt worden sind. Gonen Beruf erzielt worden find. ning ledonen Beruf erzielt ivoroch find.
hit Vonnen wir auf die Bergangenheit
hit Vertrauen in die Zukunft. Wir sind
histen Ende unserer Leiftungsfähigkeit und
leiserung unieren Leiftungsfähigkeit fann leigerung unserer Leistungssähigkeit kann und die Unserer Leistungssähigkeit kann und die Unabhängigkeit vom auskande Unabhängigkeit vom auskande Unabhängigkeit vom auskande die Unabhängigkeit vom auskande die Sersorgung die Anderen Erwerbsstände: die Bersorgung der Bevölkerung mit Geste und Hand die Gestelligungsinteresse vom die Gestelligung der Bersorgung der Gersorgung der Gersorgung der Gersorgung der Gersorgung der Gersorgung der Gerteidigungsinteresse vom die Gestelligung der Landwirtschaftskammer Handschaftskammer Handschaftskammer Handschaftskammer Handschaftskammer Handschaftskammer Gersorger

egentlich ber Landwirtschaftstammer Dan billaum feiert, fpricht nach dem Minister, brache für Deutsche Majafrage flingt in ein Hoch auf die Deutsche Geschliche flingt in ein Hoch auf die Deutsche und und boll Begeisterung verlaufen. Gerichtsfaal.

4 Das Urteil im Progent Gfolde Beidler gegen Cofima Wagner. Das Landgericht Bahreuth bat am Freitag bormittag 1/210 Uhr die Rlage ber Frau 3folde Beibler auf Anertennung ber Batericaft Richard Bag. ners foftenfällig abgewiesen. Frau Beibler vird gegen bas Urteil Berufung einlegen. Der unerquidliche Prozeß, ber nun weitergesen wird, begann am 18. April bor bem Landgericht Bahreuth. Es handelt sich um die Fest-stellung, ob Frau Isolbe Beibler, die Frau des Hoffapellmeister Beibler, in München, eine Sochter Richard Wagners oder Hans b. Bülows, des ersten Gatten der Frau Cosima Wagner ist. Frau Jsolde Beidler ist am 10. April 1865 geboren, zu einer Zeit, als die Ehe Bülows mit Frau Cosima noch bestand, Richard Wagner aber bereits Beziehungen zu seiner späteren Gattin unterhalten haben soll. Es murbe bon Frau Beibler immer befonders darauf fingewiesen, daß Richard Bagner selbst sie als seine Tochter bezeichnet habe, und daß sie auch eine starke Familienähnlichseit mit Wagner berbinde. Das Gericht ist nach der sormalen Sachlage, daß die Che Bülows 1865 noch zu Recht bestand und Jsolde als Tochter d. Bülows in das Register eingetragen wurde, zu seinem Urzeil gelangt, das Frau Beidler mit ihren Ansprüchen, die auch vermögenstrechtliche Folgen nach schen, abweist.

## Sport und Verkehr.

X Gin Aeropfan-Bettrennen um die Erde. Im Busammenhang mit der Weltausstellung in San Fran-cisoc soll 1915 ein Aeropsanrennen um die Erde veran-staltet werden. Die Ausstellungsleitung hat für diese Konfurrenz Preise in Höhe von 600 000 Mark ge-stistet und den Betrag in einer Newhorker Bank hinter-legt. Die Ausstellungsleitung hofft, daß noch weitere Beträge seitens kommerzieller Interessent und von privater Seite diesem Iwed gewidmet werden.

### Aus Stadt und Land.

\*\* Großes Gifenbahnunglud in Schottland. Gin schweres Eisenbahnunglud ereignete sich Sonnerstag abend bei Carbridge in Schottland. Ein Berfonengug fuhr mit mäßiger Geschwindigfeit fiber eine Brude, als ploglich ber Tender aus den Schienen fprang und die nachfolgenden Wagen infolgebeffen ebenfalls umfturaten. Gine gange Ungahl von Reifenden fiel ine Baffer, wo fich furchtbare Szenen abfpielten. Mehrere beherzte Manner, Die fofort bie anderen auf ber Bride fteben gebliebenen Wagen berliegen, machten fich fogleich an die Rettung ber im Baffer Rampfenden. Es gelang ihnen auch, biele ber bem Tobe bes Ertrinfens naben Berfonen ans Land gu bringen, Trotbem ertranten brei Frauen. Gine große Angahl Paffagiere wurde ichwer verlett. Ihre genaue Bahl fteht jedoch noch nicht fest, es sind aber uber 20. — Man befürchtet, daß die Bahl der Toten noch erheblich größer ift. Es werden noch 12 Baifagiere bermift, bie ebenfalls ben Ertrinfungstod gefunden haben burften. Gine borläufige Untersuchung hat ergeben, bag ber gefamte Schienenftrang bei Carbridge volltommen unter Baffer ftanb. Die Schraubenmuttern ber Schienenschwellen hatten fich gelodert, worauf ficher die Entgleifung des Tenders und damit das furchtbare Unglud gurudguführen ift.

\*\* 3n einem blutigen Kampse ist es Freitag morgen 5 Uhr in Berlin zwischen drei Einbrechern und dem Wirt des Hauses gekommen, der die Tiebe bei ihrer Arbeit überrascht hatte. Der Hauswirt machte gegenüber ben Einbrechern bon feiner Baffe Gebrauch und ftredte burch einen Schuß einen ber Diebe nieder, jo daß er schwer verlett nach ber Charitee gebracht

werden mußte. Ein zweiter konnte festgenommen i er-ben, während es bem dritten gelang, zu entkommen. \*\* Eelbstmord eines Künstlers. Der langjahrige Prasident der Münchener Künstlergenossenschaft Profeffor Sans Ritter bon Beterfen hat fich Connerstag nachmittag in feinem Umtegimmer im Glaspalaft in nachmittag in seinem Amtszimmer im Glaspalast in München, wo gegenwärtig die große Sommerausstellung stattsindet, erschossen. Betersen sollte sich in den nächsten Tagen einer Augenoperation unterziehen, und die Furcht vor gänzlicher Erblindung hat den Bierundsechzigsährigen in den Tod getrieben. Er schrieb noch unmittelbar der seinem Tode einen Brief mit der Berfügung, daß seine Leiche durch Feuer bestattet werden soll, und hat sich dann, im Lehnstuhl sigend, in die Stirn geschossen.

\*\* Unwetter im Eljag. Um Donnerstag ging ein außerordentlich ftartes Gewitter mit Sagelichlag über gang Elfaß nieber. Beitweise fielen nuggroße Sagel-torner, die auf die Ernten verheerend wirkten. In Märzweiler wurde das fatholische Schulhaus von Marzweiler wurde das tatholische Schulhaus von einem Blitschlage getroffen, wobei vier Kinder betäubt wurden. Auf dem Lande herrscht allgemein Hochwasser. Im Bliesgau stehen die Häuser stellenweise metertief im Basser. Auch der Bahnbetrieb wurde durch das Unwetter stellenweise stillgelegt.

\*\* Ein rätselhafter Borfall. In Neubreisach im Elsas wurde ein Bosten des Infanterie-Regiments Nr. 172 bei einem Militärschuppen an der Rheinbrücke mit einem Schuß in der Brust tot ausgesunden. Sein

Tienstgewehr lag gesichert neben thm. Es ist eine Untersuchung eingeleitet worden, über deren Ergebnis strengstes Stillschweigen gewahrt wird, jo daß nicht festguftellen ift, ob es fich um ein Berbrechen ober um einen Selbstmorb handelt.

\*\* Zas Berfahren gegen den Exbürgermeister Thormann. In den letzten Tagen ist die Boruntersuchung gegen den Kösliner Exbürgermeister Alexander alias Thormann zum Abschlüßgelangt. Der Hall Thormann ist dem Schwurgericht Köslin zur Aburteilung für die September-Schwurgerichtsperiode überwiesen. Gegen den Erhörgermeister ist auf Grund den nicht weuiger den Erbargermeifter ift auf Grund bon nicht weniger als 11 Paragraphen des Strafgefegbuchs das hauptverfahren bor dem Schwurgericht beantragt worden. Gine Anklage wegen Mordes befindet fich nicht unter den An-

fahren bor dem Schwurgericht beantragt worden. Eine Antlage wegen Mordes befindet sich nicht unter den Antlagepunkten.

\*\* Echwere Antomobilunfälle in Frankreich. Auf der Chausse ein schweres Automobilungläch ereignet, dem sechs Menscheneben zum Opfer sielen. Das kutomobil eines Henschen zum Opfer sielen. Das kutomobil eines Henschen zum Opfer sielen. Das kutomobil eines Henschen zum dem aus entgegengeseiter Richtung kommenden Krastwagen des Gutsdessigers Beauchamp zusammen, in dem sich sinf Personen, zwei Damen und drei Herren, besanden. Der Ausammenprall war surchtbar. Der Motor des kutomobils des Henschen sind explodierte, und bald stand der ganze Wagen in hellen Flammen. Die Gewalt des Zusammenstoßes war so groß, daß beide Automobile dollständig in Arstmmer gingen. Sämtliche Inssissen wurden in großem Bogen herausgeschleubert. Während Saint mit nur geringen Berlezungen dadontam, wurden sein Chaussent verletzt, daß sie in hoffmungslosem Zustande ins Hospital gedracht wurden.

Ein zweiter, ebenfalls solgenschwerer Automobilunfall hat sich am Donnerstag dei Eragnh ereignet. Das don der Gattin des bekannten Bariser Finanzmannes Dueil selbst gesteuerte Automobil, in dem sich zwei zerren besanden, stieß mit dem Wagen des Pariser Ingenieurs Haire dum den Lueil sowie derren besanden, stieß mit dem Wagen des Pariser Ingenieurs Haire dum den Lueil sowie deren auf die Straße geschebenen Wurden. Dueil sowie der beiden mitsahrenden Herren wurden schwer berletzt, während Ingenieur Faire nur unbedeutende Verletzt, während Ingenieur Faire nur unbedeutende Berletzt.

gen erlitt. \*\* Schadenersattlage wegen eines gebrochenen Che-\*\* Schadenersattlage wegen eines gebrochenen Eheversprechens. Der Schwiegervater des Herzogs von Manchester, der bekannte Millionär Eugen Zimmermann, ist von einer früheren Freundin um eine Million Mark Schadenersat verklagt worden wegen Bruchs
des Chebersprechens. Die Dame, Miß Warcham, stellt
die Behauptung auf, daß sie seit längerer Zeit mit
Zimmermann zusammengelebt habe und viele Briese
von ihm in Händen hätte, in denen er ihr seine
Absicht, sie zu heiraten, mitteilt. Zimmermann bestreitet dies mit großer Entschiedenheit und sinder
auch beim Herzog und der Herzogin volle Unterstützung. Der Herzog von Manchester erklärte, wir
siehen alle auf seiten meines Schwiegerbaters.

\*\*\* Unsatt eines deutschen Postdampsers. Der Llohddampser "Bülow", der aus Jahan und China kam,
sies im Nebel bei Portland (England) auf den Strand
und sitt sest. Ein Dampser ist dahin entsandt, um

und sitt seit. Ein Tampfer ist dahin entsandt, um die Passagiere zu übernehmen. Nach einer Meldung aus Wehmouth ist der "Bülow" an der Westeite don Portland bei Myrtledene gestrandet. Er hat 130 Passagiere an Bort; davon gehen 102 nach Southampton, der Rest geht nach Bremen.

\*\* Ein Mittionengeschent zur hochzeit. Ein außer-ordentlich kostbares Hochzeitsgeschenk hat in Newhort der bekannte Sportsman Worton Plant seiner jungver-mählten Fran vermacht. Er übergab ihr am Hochzeits-tage eine Brieftasche, in der sich Wertpapiere befanden, Die einen Wert bon insgesamt 32 Millionen Mart barfteliten.

Rieine Radrichten. Der vesterreichifche Staatsbeteltib Senif, ber megen be fonberer Bermenbbarteit mit ber Ueberwachung der ruffifchen Spione in Defterreich-Ungarn betraut war, wurde am Donnerstag felbft megen Spionage gu Gunfien Ruft. lanbs gu gwei Jahren fcmeren Kerfer berurteilt.

9im Donnerstag ift Sauptmann Gorg bom Michaffen burger II. Jagerbataillon, ber gum Fliegerbataillon nad Germersheim abkommanbiert mar, mit einem Eindeder aus einer Sohe von 10 Meter abgestürzt und schwer verlegt ins Krantenhaus gebracht worden.

In ben Canbipulberfatichacht ber Myslowitergrube t Oberichlesten brang infolge ber Regenguffe und Bolten-bruche ber letten Zeit plotlich eine ungeheure Baffer-maffe ein. Drei Bergleute wurden fortgespult und

Bei herfulesbad in Ungarn ift Infolge eines Bollenbruchs ber Belardbach ausgetreten und er überflutete bie Umgebung. Die neue Betonbrude murbe burch oie Glut fortgeriffen, bier Berfonen, die fich auf der Brude befanden fturgten in bas Waffer und ertranten. Mefirere Saufer find eingefiurgt.

## Scherz und Ernft.

- Eine amtliche Menferung über das Fried-manniche Tuberfuloscheilmittel. Die lebhaften Erörterungen in den mediginifchen Fachblättern und in der Tagespresse über das Friedmannsche Tuberkuloseheil-mittel haben, nach einer amtlichen Meldung der "Nord-deutschen Allgem. Sta.", die Medizinalberwaltung schon

feit langerer Beit beschäftigt und ihr Anlag gegeben, die fabrifmagige Serftellung des Mittels zu prufen und Meugerungen hervorr: inder Aerzte aus den berichtedenen Teilen des Staates über ihre Erfahrungen mit seiner Amvendung einzuholen. Ueber das Ergebnis dieser Ermittelungen hat neuerdings eine Besprechung im Ministerium des Innern unter Zuziehung kiniim Ministerium des Innern unter Zuziehung klinischer, pathologischer und bakteriologischer Sachverständiger stattgefunden. Hierbei ergab sich Uebereinstimmung der Meinungen dahin, daß von einer ausgesprochenen Heinvirkung des Mittels sowohl in Fällen von Lungen- wie von sonstiger Tuberkulose nicht gesprochen werden könne. Anderseits sind sogar direkte Schädigungen nach der Anwendung des Mittels sestgesstellt worden, die zum Teil auf dieses selbst geschoben werden müssen, zum Teil sich daraus erklären, daß es disweilen mit fremden Bakterien verunreinigt in den Berlehr gedracht worden ist. Tiese Ersahrungen habe eine Reihe angesehener Kliniker veranlaßt, von der Bervoendung des Friedmannschen Mittels überhaupt abzusehen. Bon einem Berbot der Anwendung des Mittels muß Abstand genommen werden, weil dem deuts Mittele muß Abstand genommen werden, weil dem bent-Mittels mus Abstand genommen werden, weit dem bentschen Recht eine Beschränkung des Arztes in der Bahl seiner Behandlungsversahren fremd ist. Es muß der gewissenhaften Prüfung des einzelnen Arztes überlassen bleiben, ob und in welchen Hällen er das Mittel noch weiterhin anwenden kann. Die Mahnahmen, die von der Medizinalverwaltung ergriffen und noch in Aussicht genommen sind, um zu verhüten, daß das Mittel in verunreinigtem Zustand in den Berkehr gestandt, kanden die Lustinmung der Versamplung langt, fanden bie Buftimmung ber Berfammlung.

# Norwegische Reisestizzen.

Nordifcher Grühling.

Spat tritt in jedem Jahre Die Sonne ihre Rord. landewanderung an. Raum brei oder bier Giniben ichenft fie im Winter ben Rordlandern ihr belebendes gitt. Gbater als bei uns erwacht deshalb auch die nordische Ratur aus ihrem langen Binterschlaf. Wenn dann aber in unferen Breiten der Grühling über den Winter gefiegt, dann ruftet er jum Rampfe mit bem nordifden Binter. Die Conne ift feine Gehilfin im Bunde und unter ihrem warmen Schein ift fie geschwunden und taum find tojende Waffermaffen fie geschunden und faum find tofende Waffermaffen gn Tal gefturgt, bann fprieft es überall mit Frublings-Traft herbor, und neu erwachendes Leben grußt in iconfier Farbenpracht und würzigem Duft. Rhodobenbron und 216a-leen, Beilchen und Maiblumen, Anemonen und Orchibcen, Shringen und Flieber, an ben Hängen Cannen im jungen Grun und Birten im Frühlingsgewande. Ginem blumigen

Saum am Geftfleibe ber norwegifden gander find bie Blumengefilde ber Gudforde bergleichbar. In eifiger Schönheit glangen bie Ruppen ber Berge, buntle Geleminbe beherrichen bas Bilb und ju ihren Gugen prangt uppiger Blumenflor. Dicht beieinander wohnen ftarrer Bluter und lebenfräftiger Frühling. Zwei Naturgewalten find hier am Werfe und gaubern einen Frühling bon wunderbarer Bracht herbor: ber lange Tag, an bem die Conne fiber ben Obfibaumen und wie eine garte Schneedede über grune auf ber Sobe Betereburg gelegenen Molbe bas Rlima Gubfranfreich berleiht. Bang in Bluten gebettet ift Molbe, bas Rigga bes Rorbens. Geine blumigen Gefilbe gleichen ben Rargiffenfelbern ber Ribiera. Buntfarbige Anemonen läuten den fpaten Frühling ein und mit ihnen blitben Rofen und Styginien und Geigblatt umrantt die unter Buiden und Baumen berftedt liegenden niedlichen Dolghauschen ber Rormeger. Leichter Blütenschnee liegt über Sben Dbfibaumen und wie ene garte Schneebede über grune Muen icheint die Blutenfulle der weißen Wiejenblumen. Gine Rachtfahrt.

Dumpf erdrofint ber Abichiedsgruß bes "Großen Eurfürften", aus den Bergen hallt es wieder und "it halber Rraft fahren wir aus bem hafen gu einer Racht,ahrt burch die nordiichen Fiorde. Immer mehr treten die Berge gurud, immer weiter wird die Sahrftrage und immer niedriger die gerfliftete Rufte und loft fich ichlieftlich in fleinere und größere Infelden auf. Wir find in ben Scharen. Rleine, meift nadte Geleinfelden lugen aus bem Baffer. Debe und berlaffen liegen bie meiften ba, taum, bag fich erwas Bflangenwuche in bem gernagten Geftein halten fann. Gpat abenbe haben wir bas offene Dieer erreicht. Gen Beften freies Meer, bon frifder Brije gefräuselt, und im Often Die letten borgelagerten Infelden ber nowegischen füfte. Balb andert unfer Schiff feinen nordlichen Rure und ftenert oftwarts in ben Rordfford binein. Es ift swifden gebn und elf Uhr abends und boch fteht noch immer bie Conne am himmel, golben liegt ihr letter Schein auf ben bohen ber Berge. Das bor unfern Mugen auftauchende Bild wird immer gewaltiger. Sober und hoffer ragen bie nadten Felsmande aus ben grunen Gluten. 3m anbrechenden Dammerlicht verfdevinden alle Einzelheiten. Drobend erheben fich die gelfen und ichieben fich bor, als wollten fie bem Schiff ben Weg berfperren. In ben Schluchten ber Berge merben helle Schneefelber fichtbar. Der Fjord weitet fich und berengt fich wieder. Gin immer wechfelndes Bilb halt alle Reifenben wach, bon benen in biefer hellen Racht trot vorgerühter Stund noch faum einer baran bentt feine Rabine aufzufuchen. Leichte Rebelichwaben webt bie Racht. In durchfichtigen Schleiern legen fie ft dum bie Berge. Die Sonne ift fur wenige Stunden gur Rufe gegangen, und bod bermag eine eigentliche Dun-felheit nicht aufgufommen. In blaurotes Licht, wie bor

einem Connenaufgang, ift ber nörblich: Dotige. Die Ratur ichmeigt, nur bas Maufchen ber am fchaumenden Fluten bringt burch bie Blacht. hunde fireben ichm igend bem fier au. fireicht leife über die Meeresflache gin, geiner-fi Die Feldwände empor, und ruhig gieht unfer Edi Die nordifche Dammerung.

Berantwortlich: Abam Etienne, Defind

Lassen Sie sich nicht beirren,

Maggi's Suppen, tidit focht, find unerreicht it & geichmad und Befomm

Messing- u. Emaille-Schilde

fertigt schnell und billigst an die Wiesbadener Stempelfabrik und Gravier-Andel

Wolf & Remy :: Wiesbades Friedrichstr. 40

Puris: Ml. 1.85

Ollaimoortant

Wiesbaden

Unser neues

Behrod - Anzug faft neu, 102-

Bebrock - Hazig. febr gut, 6—98 febr billig 3t per

Eltville, Schwo 

Wäscht von selbst ohne Reiben und Bürsten.

ersi das selbsttätige Waschmittel

Bleicht und desinfiziert. Garantiert unschädlich







Wir legen Wert darauf alle Drucksachen jeden Umfangs nur in gediegener Ausführung herzustellen. Druckerei von Adam Etienne.

alle Drucksachen jeden Umfangs nur in gediegener Ausführung herzustellen.

Bruchleidende

Eine Wohltat für jedes Leiden sind meine neuesten Bruchbänder Feder. Dieselben bieten auch in den schwersten Fällen sichter Erleichterung. Meine Bänder können Wacht getragen Ueberzengen sich in den Schwersten Fällen getragen Erleichterung. Meine Bänder können Tag und Nacht getragen Ueberzeugen sie sich bitte von deren Verstellt in den Schwersten Fällen sichtigen.

Mainz, Briti Herren- und Frauenbedienung. Jacob Reining Spezialgeschäft für Bruchleidende

# Meimamer & Durgerfreund

the Dienstage, Donnerstage und Samstage Lage mit dem illustrierten Unterbaltungsblatte edetfibden" und "Migemeinen Winzer-Zeltung".

# Anzeiger für Eltville-Destrich = (ohne Crägeriohn oder Postgebilbe.) a. Inseratenpreis pro sechsspaltige Petitzeile in Pia.

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

Grösste Abonnentenzahl 4 aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Drud und Derlag von Adam Stienne in Gestrich und Eliville, feaulyvecter 254, 5.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung,

> Die frangösische Hauptstadt wurde am 15. Juni von einer Betterkataftrophe heimgesucht, welche mehrere Menschenleben forberte und beträchtlichen Schaden anrichtete. Gine Bafferhose ergoß sich unter fraftigen Gewitter-ericheinungen über Baris und verursachte auch

> an mehreren Stellen ber Stabt folgenschwere

an megreren Stellen der Stadt solgenschwere Erdsenkungen. Aus dem Playe Philippe du Roule playte der Hauptlanal und das Wasser ergoß sich in die Grube. Dort erstreckt sich die Erdsenkung über 150 Quadratmeter. Biele Personen hatten sich während des Gewittersturmes vor einem Weinladen ausgestellt, wurden jedoch durch den Einsturz mitgerissen. Es ist unmögslich in die Grube singebensteinen de des Wesser

lich in die Grube hinabzusteigen, da das Basser aus den geborstenen Röhren mit der Gewalt

eines Giegbaches hervorfturgt. Auf dem Plat St. Augustin versant ein Drojchenautomobil in

ber eingesuntenen Untergrundbahnbaugrube; ber Chauffeur und zwei im Wagen figende Damen wurden verschüttet. Auch an anderen Stellen ber Stabt riditete bas Unwetter großen

LIBS

Samstag, den 20. Juni 1914

65. Jahrgang

Drittes Blatt.

# Wochenrundschau.

ichmerzlichen Berluft hat bas Deutsche ben Tod eines treuen Bundesfürsten, bes bolf Friedrich bon Medlenburg-Strelit, doolf Friedrich von Measenburg-Stresitz, ber einem langwierigen Darmfredsleiden zum et, bessen tädliches Ende durch eine sehr des Speicheldriften Entzündung beschleunigt wordem deimestag unter Teilnahme des Kaisers, ichen Bundesfürsten und der Bertretung der Ichabnen des Naisers, ichen Bundesfürsten und der Bertretung der Ichabnen ist dagen und Monarchen in Neustrelitz er Staden und Monarchen in Neustrelitz er den Ichaben seine Freue zu Reich und Land. ist und seine strenge Pflichttrene wie auch is sein Berkandnis für die Forderungen der und seine krestandnis für die Forderungen der und seine ernstes Streben nachgerühmt, mit dem beine ernstes Streben nachgerühmt, mit dem beilache hernstes Streben nachgerühmt. Größherzogtum eine modernere Fassung zu ucht hat. Der bisherige Erbprinz und nunkehrezog Abolf Friedrich VI. hat bekegierung mit einer Antrittserklärung über-

Preußischen mit einer Antritiserklärung überpreußische Landtag ist am Dienstag bis
im Abobember vertagt worden. Den Schluß
kaile November vertagt worden. Den Schluß
kaile dasse, um einerseits ihren besonderen
dasse, um einerseits ihren besonderen
dasse, du deigen und anderseits, um zu ber absoluten Harlamentarismus grund
mentarische Schlem praktisch in der größlichken
derruf derrichaft im Staate erheben will,
wentarische Schlem praktisch in der größlichken
derruf bringt. Der Bizepräsident des breuden des an einem alten Gassenheinleiden
den des Schung seitete, mußte von den
den des erkannten präsidenten Erafen von
den des erkanten Produktag ist zwar auch
den des Schicksen Landtag ist zwar auch
den sehen Benehmens sogar das Wort
des das Schicksen Geschenkwürsen unerdien den Sommer-kommissionen überden den Sommer-kommissionen überden den Sommer-kommissionen überdes sind den Siederzusammentritt des LandGastundteilungsgeien, das Kideiden das Grundteilungsgeien, das Kideiden das Grundteilungsgeien, das Kideiind das Grundteilungsgeses, das Fidei-bas Kommunalabgabengeses und das

ies friedliches Kulturwerk, das den sich enden Bedürfnissen des Handels und Bertitekpunkte des Meiches dient, ist mit der des Großschiffahrtsweges Berlin—Stettin, Kaisers, des Meichskanzlers und der Mische Landwirtschaft, für den Handel und für in ein Berkehr übergeben worden. Der in ein Meisterstüd moderner Wasserban-

in deitere hochwichtige deutsche "Basser-Lagung des Bereins "Deutsche Acheinmün-am Sonntag in Frankfurt am Wlain ihre gen begann, wurde ein Schreiben des preu-ufters der öffentlichen Arbeiten belannt welchem ei öffentlichen Arbeitung machte, beldem dieser davon Mitteilung machte, t bon der Regierung eifrige Borarbeiten erben in der Regierung eifrige Borarbeiten erben dur Ermittelung darüber, "tuwieweit Beradfichtigung der Rheinvertiefung bis s bis lele möglichster Förderung direkten lordie Köln herzustellende Wasserstraße vom orbiec ber jegigen Schiffahrt gleichwerrige lene Schiffahrtsberbindungen schaffen fann" slande hat die Zusammenkunft Kaiser Wisdem oder Busammentungt seute g bes Großadmirals v. Tirpin auf dem der weitlichen Rachburn in Bewegung gentelligen Rachburn in Bewegung gentelliget allerdings keinem zweifel, daß lehr dichtigs Walbeschungen erfolgt sind ehr wichtige Bestrechungen erfolgt sind beutiden wie österreichtschen offiziösen

abeite Mongegenzusammenkunft im Aus-ah du bielen Deutungen gegeben, nämlich de bei der Deutungen gegeben, nämlich Rad der enmänlichen Königssammen Exintipriche gewechselt, die sich durch ehreitigkeit andzeichneten. Aber gleich manten auch gang klar und unzweidentig Exiteratig gang klar und unzweidentig ber rumantichen Königsfamilie it Besiehungen sum Dreibund feine Nende-

Bellan geht es wieder einmal recht böse sichtlein. Wie es scheint, hat der Fürft und ben Großmächten, namentlich vor lieb Jtalien erhaltenen Truppenteilen und Ralien Großmächten, namenten und en Missischaltenen Truppenteilen und ebensen Miribiten und Malissoren noch ein und und ind und Malissoren noch ein und in Tirana einen augenblicklichen ber bie Lirana einen augenblicklichen Beber bielleicht von entscheidender Bede Boijthen Griechenland und der Zürkei inblid dum Kriegsansbruch kommen kann.



Schauplätze der Wetterkatastrophe in Paris.

# Graf Bernftorff in Todesgefahr.

(-) Der Privatpolizeibeamte Ston fenerte am Mittwoch auf ben bentichen Botichafter Grafen Bernftorff in den Bereinigten Staaten bon Nordamerita, ber im Automobil auf bem Wege gur Universität in Allinois fich befand, einen Revolverichuf ab, ohne jedoch gu treifen. Der Botichafter wollte fich gur Semefter. Goluffeier begeben. Er fam bon der Gifenbahnstation. In feiner Begleitung befand fich u. a. ber Bigeprafibent der Uniberfität. Der Polizeibeamte forberte bas Muto auf, du halten. Da er jedoch nicht in Uniform war, purbe fein Befehl unbeachtet gelaffen. Darauf feuerte er ben Schuß ab. Es wurde nur ein Schuß abgegeben.

Der Boligeibeamte erflärte, er habe nur auf ben Bummireifen bes Autos geschoffen. Giner ber In-jaffen bes Autos bagegen erffarte, ber Bolizeibeamte habe auf Die Infaffen Des Automobils gegielt. Burger-meifter Lobbins bat ben beutiden Botichafter Grafen Bernftorff formeil um Entichuldigung. Er erffarte, er verbe ben Boligeibeamten entlaffen. Diefer bat jedoch, verde den Polizeibeamten entlassen. Dieser dat jedoch, nichts gegen den Bolizeibeamten zu unternehmen. Der deutsche Botichafter selbst maß dem Vorsall keine Bedentung dei, da es sich seiner Ansicht nach zweisellos nur um einen Zufall gehandelt habe und der Polizist das Auto offendar nur habe anhalten wollen, weil 28 seiner Meinung nach zu rasch gesahren sei.

Der deutsche Botichafter Graf Bernstorff wohnte dann der Semester-Schlußseier der Universität Illinois bei, die ihm die Würde eines Chrendoltors der Rechte verlieh.

# Ein Attentat auf ben Baren.

Gin Gifenbahngug gerftort.

(.) Ein folgenichwerer Anichlag gegen ben Baren ift auf ber Gifenbahnftrede von Rifdinew-Beteroburg verübt worden: ber Bar und feine Begleiter find offenbar nur durch einen gunftigen Bufall bem Tode entgangen, ein den Sofzugen folgender Bug ift jedoch von ichwerem Unheit ereilt worden. Die Barenfamilie und das Gefolge hatten Rifdinen, wo der Bar nach ber Rudfehr bon Rumanien Station gemacht hatte, in zwei Conderzügen berlaffen. Rurg nachdem bie beiden Buge auf dem Wege nach Betersburg die Station Rafatin berlaffen hatten, wurde bon bort ein gewohnlicher Boftaug abgelaffen. Unweit ber Station Tidubnow erfolgte eine gewaltige Erplofion. Die Lofomotive murde umgeworfen, mehrere Baggons entgleiften. Gine Ungahl Paffagiere wurde ichwer verlegt. Die Ergebniffe ber Unterfuchung werben freng geheim gehalten, bod unterliegt es feinem Zweifel, daß es fich, um einen Anschlag auf ben Barengug handelte,

der nur durch die berfpatete Explosion der auf die Schienen gelegten Sprengforper unbeschädigt babonfam.

# Der albanische Bürgerfrieg.

Gin Sieg der Regierungstruppen.

(—) Die Regierungstruppen haben, wie die "Alfbanisse Korrespondenz" meldet, am Mittwoch unter der Führung des Majors Besim nach hartnäckigem Kampse mit den Ausstädigen die Höhen von Ardencia erfturmt und bie aufftandischen unter Berluften in Die Glucht geichlagen. Dieje gogen fich in ber Richtung Ljufchna gurfid, wohin die Regierungstruppen vor-

Ein neuer Angriff auf Durazzo. Die Aufftändischen, die bereits den Rüdzug angetreten hatten, haben am Mittwoch undermutet einen Angriff auf die Stadt Durazzo unternommen. Die Aufftändischen, die über eine große Bahl von Streitsträften zu verfügen scheinen, sollen bereits bis uns mittelbar an die Stadt vorgedrungen sein.
Die aus Durazzo barliegenden Dapelstan baff

Die aus Duraggo borliegenden Depefchen befta. tigen die außerst gesährdete Lage der Stadt. Die Me-bellen, die Bittwoch nachmittag noch einmal einen Liu-griff auf die Stadt unternahmen, haben inzwischen fiber eine Rolonne ber Regierungstruppen, Die gum Angriff ausgesandt worden war, einen volltommenen Sieg errungen. Die Rebellen erfuhren bom Anfbruch vieg errungen. Die Rebellen ersuhren vom Ansbruch dieser strka 1000 Mann starken Kolonne, warteten jedoch, dis diese sich genügend weit von Durazzo entsernt hatte, und übersielen dann die Truppen von verschiedenen Seiten zugleich. Es soll den Rebellen gelungen sein, die Kolonne sast völlig anszureiben. Nach diesem Siege griffen sie von neuem Durazzo an. Nach den vorliegenden Tepeschen erwartet man stündlich den Fall der Hauptstadt.

Die "Frankf. Stg." beröffentlicht in ihrer Donnerstag-Morgennummer ein Telegramm aus Nom, demzufolge Durazzo gefallen sei. Wie die Nedastion der
"Frankf. Stg." selbst zugibt, muß diese Nachricht sedoch
mit Borsicht ausgenommen werden, da auf dem Wege
über Nom gerade während der albanischen Wirren
eine große Reihe von Falschmeldungen in die Welt gekent worden sind. Ein falfches Gerücht. fent morden find.

Un Biener fompetenten Stellen mar bis Tonnerstag mittag feine Befratigung ber bon Rom aus berbreiteten Marmberichte fiber die Lage bon Durasso eingetroffen. Es wurde nur fury gemelbet, bag vor ber Stadt ein Rampf im Gange ift, ber bon ber Artillerie wirffam unterftütt wurde.

Rach einer fpat in der Racht auf Connerstag aus Duraggo in Rom eingelaufenen Depefche ift es ben Eruppen Des Gurften Wilhelm gelungen, Die Mufftanbifden, die bereits bis unter die Manern von Duraggo borgebrungen waren,

gurudguichlagen.

Dies war die Rettung für die Sauptftabt.

Alle Magregeln gur weiteren wirtfamen Berteidigung und Heranziehung von Berstärfungen sind ge-trossen. Der italienische geschützte Kreuzer "Agordat", der eine Besahung von 184 Mann hat, sowie ein ita-lienisches Torpedoboot mit Sanitätsmaterial für die Berwundeten sind in Durazzo eingetrossen.

Ausharren des Fürsten dis zum letten. Der Kürst von Albanien war entschlossen, Alba-nien nicht zu verlassen. Trot der eindringlichen Borstellungen des englischen Admirals Troubridge vom Kreuzer "Gloucester", der das Obersommando über das vor Durazzo liegende internationale Geschwader führt, hatte sich ber Fürft nicht entschließen konnen, seinen Balaft zu verlassen und Wohnung auf einem ber Kriegsschiffe zu nehmen. Die beiden Barlamentare ber Rebellen, die am Mittwoch mit einem Briefe an Die Internationale Kontrollfommiffion bet ben Bor-voften ericienen waren, wurden empfangen, man führte sie jedoch nicht zur Kontrollsommission, sondern so-gleich zum Fürsten. Die Mission der Parlamentäre bestand nicht, wie zuerst angegeben wurde, in einer Aufsorderung, die Verwundeten wegschaffen zu dürsen, sondern stellte eine Art II I im at um an den Fürsten dar Ter Fürst wurde den den Nachellen zusander dar. Der Fürst wurde von den Rebellen aufgesorbert, innerhalb 24 Stunden Durazzo zu verlassen. Der Fürst sandte nach Kenntnis dieses "Ultimatums" sofort den nach Schijak entsandten Malissoren Eilboten nach, um sie zur sosortigen Rückser zu verankassen. Diese Boten fielen jedoch den Rebellen in die Hande, bon benen fie erichoffen wurden. Taburch war es ben Rebellen möglich, die Ueberrumpelung ber Malifforen burdguführen und bie Stadt erneut gu berennen.

Oberst Thomson ermordet? Das Gerficht, bag Thom fon nicht bon ben Infurgen ten getotet, fondern bon einem Berrater ermorbe worden fei, gewinnt immer mehr an Boben. Gin Angen zeuge, ein ruffifcher Journalift, ber ben Oberften faller fab, teifte mit, bag ber Dberft langere Beit auf ben Terrain liegen blieb, ebe ihm irgendwelche Silfe geleifte wurde. Der Journalift eilte gu einem holianbifden Argt boch wollte biefer feinen Worten, bag Thomfon verlegt fei feinen Glauben ichenten, fonbern weigerte fich, nach ben Dberften gu feben. Der Argt erflärte, bag er Thomfor noch bor wenigen Minuten bei boller Gefundheit habe Be fehle erteilen feben. Schlieglich ließ er fic aber burd bie bringenden Bitten bes Journaliften bewegen, mit ihn bas Schlachtfelb aufzusuchen. Die Allbaner hatten jedoch ber toten Korper des Oberften bereite forttransportiert; Thomfon war gestorben, ehe ibm argtliche Silje geleiftet merber fonnte. - Der Gurft bon Allbanien hat eigenhandig einer Rrang am Grabe bes Oberften niedergelegt.

Die Lage in Mexiko.

Der Bruch zwischen Billa und Carranza.

O Rach Lepeschen aus El Baso soll Oberst Draces, der militärische Kommandant der Stadt Juarez und Parteigänger Billas, sich mit Gewalt der Origen Insormationsbureaus und Telegraphenämter bei Insormationsbureaus und Telegraphenämter bei mächtigt haben, die bisher bon der Autorität Car-ranzas abhingen. Man betrachtet dieses Borgehen des Kommandanten Ornales als Beweis für den endgültigen Bruch ber Begiehungen swiften Billa und Car-

Rach einer weiteren Depesche soll Billa Carranza seine Temission angeboten haben, doch betrachtet man dies als eine rein formelle Angelegenheit. Die militärischen Führer haben eine Konferenz abgehalten und Carranza telegraphisch mitgeteilt, daß sie keinen anderen Oberbeschlöhaber als Billa anerkennen würden.

Die Friedenstonfereng bon Mingara Galls. Die amerikanischen Delegierten sind am Mittwoch in Buffalo mit den Bertretern der Konstitutionalisten zusammengekommen. Genaue Meldungen über den Lerlauf der Unterredung liegen noch nicht vor, jedoch scheint es zu keiner Berständigung gekommen zu sein. Die Monftitutionalisten follen abermals einen Waffenftillstand verweigert und als Grundbedingung verlangt haben, einen ihrer Führer gum probisorischen Prafidenten gewählt zu feben.

Gin Ceefieg guertas über Die Rebellen. In einem Wefecht amifchen Suertas Ranonenboot

"Guerrero" und dem Rebellenkanonenboot "Tambico" nahe Mazatlan ist die "Tampico" unterlegen. Admiral Howard meldet, daß der Kapitan und der erste Ingenieur der "Tampico" Selbstmord begangen haben.

## Das neue Postscheckaesen.

b Am 1. Juli tritt bekanntlich das neue Posisched geset in Kraft, das gegenüber dem bisherigen Brauche des Schedverkehrs einige recht erhebliche Aenderungen ausweist, die sich kurz in folgenden Bestimmungen zusammenfassen lassen:

Tie Stammeinlage, die bisher 100 Mari betragen hat, ist jeht auf 50 Mark ermäßigt.
Für eine Einzahlung mittels Zahlfarte sind vom Zahlungsembskanger zu entrichten: bei Beträ-

Bahlungsembfänger zu entrichten: bei Beträgen bis zu 25 Mark 5 Bfg., bei Beträgen von mehr als 25 Mark 10 Bfg. Bisher war die Gebühr bei Beträgen bis 500 Mark 5 Bfg. und fir mehr als 500 Mark für weitere je 500 Mark 5 Bfg. Tie Gebühren sind also für die Beträge von 25–500 Mark um 5 Bfg. er höht worden, dagegen find die von 1000—10000 M. ganz wesentlich ermäßigt. So beträgt die Gebühr für 10000 Mark, die bisher 1 Mark machte, künftig nur

Bur jede Auszahlung ift bom Auftraggeber, also bom Kontoinhaber, zu entrichten: eine feste Gebühr bon 5 Pfg.; außerdem eine Steigerungsgebihren bon einem Behntel bom Taufend bes auszugahlenden Betrages, wie dies schon bisher der Fall war. Bill also beispielsweise der Inhaber eines Posiskedtontos an jemanden, der tein Posiskedfonto besitzt, einen Betrag bon 1320 Mark zahlen, für ben er einen Sched ausstellt, so hat ber Kontoinhaber bafür 5 Bfg. + 14 Bfg. = 19 Bfg. zu zahlen.
Für jede Ueberweifung bon einem Posisched

tonto auf ein anderes find bom Auftraggeber 3 Bfg. entrichten, wie bas auch bisher Boridrift mar. Eine Zuschlich, wie dus auch disger Sorjaftst war.
Eine Zuschlich wird dis jetzt, wenn auf einem Konto mehr als 600 Posten gebucht waren, von der 601. Buchung an außer den sonstoinen Gebühren für jede weitere Buchung dom Kontoinhaber eine Zuschlagsschliche von gebühr von 7 Bfg. erhoben. Diese fällt nun vom 1. Juli dieses Jahres ab fort.

Eine Renerung ist auch darin eingetreten, daß die Jahlfarten formulare, die die dahin nur von der Reichspostverwaltung zu beziehen waren, fünstig auch von der Privatindustrie bezogen werden können. Das Jahlfartenformular erfährt allerdings eine Mende rung, jo bag es fich empfiehlt, mit bem Bezuge ber neuen Formulare gu warten, bis bas neue Mufter

vorrätig ist.

Las neue Postschedgeset bringt also für das Bublikum zwei wesentliche Borteile: eine Berbilligung der Gebühren und eine Bereinsachung des Verkehrs, so daß sich wohl annehmen läßt, daß das neue Posticheckgeset eine erhebliche Förderung und größere Beliebtheit und Berallgemeinerung des so be-quemen, modernen Zahlungsmittels auch für fleinere Geschäfts- und Erwerbsbetriebe im Gesolge haben

#### Havarie eines Llonddampfers.

() Der Dampfer "Raifer Wilhelm II." vom Nord beutschen Llohd ift am Mittwoch nachmittag im Mermelfanal mit dem Liberpooler Dampfer "Incemore" auf der Bobe bon Southampton

bei dichtem Rebel gufammengefiofen.

Der Llohddampfer hat am Borderteil schwere Beschädigungen erlitten, konnte jedoch mit eigener Kraft in den Hafen von Southampton zurücklehren. Das Schiff wurde sofort ins Trocendock gebracht.

Der "Kaiser Wilhelm II." ist im Jahre 1902 für ben Nordbeutschen Llohd auf der Stettiner Bulkanwerft erbaut. Er besitzt eine Wasserverdrängung von 19300 Tonnen und eine mittlere Geschwindigkeit von 231/2 Knoten in der Stunde.

Ueber ben Busammenftog ber Dampfer veröffent-lichen die Blatter zahlreiche Berichte von Augenzeugen, die genaue Einzelheiten über ben Borfall enthalten:

Un Bord bes Dampfers "Raifer Biffelm II.", bei 1000 Paffagiere und 600 Mann Befahung an Bord haite war nach bem Busammenfioß gwar feine Banif ausgebro den, bod war die allgemeine Aufregung giemlich groß Die Baijagiere maren bor allen Dingen beunruhigt burd

das fojortige Serunterlaffen der mafferbichten biele bon ihnen faben fich infolgebeifen eing die Turen burd die Echotten berfperrt gu fein gerieten bafer in die größte Bestürzung. Eine Die Boote herunterzulaffen, trug gur Erhöhung regung bei. Auch auf ber "Incempre" waren folet tungsboote herabgelaffen worden. Un Bord bei Dampfere eilten nun Frauen und Kinder auf Zed einzelt hörte man volltommen unbegrundete gliet terbeifen hotte inden bei terdeffen hatte jedoch die Mannichaft die Beid-bie der "Kaifer Bilhelm" erlitten hatte, besichte gestellt, daß das durch den Bufammenfion entla zwar ziemlich groß war, sich jedoch fiber bet linte bejand. Eine unmittelbare Gefahr fat pe bestand alfo nicht, und infolgebeffen wurde ber geben, die Schotten wieder hochzugiehen und bie Me

Sofort beruhigten fich bie Baffagiere und ohne die geringsten Anzeichen von Aufregung bie Arbeiten ber Mannichaft, die mahrend bes ganget falles eine gerabeju bewunderungewurdige palu hatte. Der Rebel war fo bicht, baf man an Bord Meter weit fegen tonnte. Der habarierte helm II" wird in das Trodendod nach Courbas bracht werben. Die Passagiere wurden alle von tor" übernommen und find bereits am Donnereits ren, ba fle famtlich für Rembort eingeschrieben

# Ans Westbeutichland.

nber Berheerungen ein, welche bas wetter in ber Eifel angerichtet haben. ich landen ein ber Gifel angerichtet haben. schung in ein landwirtschaftliches Gehöft Wohnhause wurden zwei junge Männer bei 25 Jahren vom Blit erschlagen, der ältere jechs Wochen berheiratet. Die Gebäultchseites fründig eingeäschert, auch eine Anzahl Bieh le Flammen um. In der Deutsch beleichen Gert Flammen um. An ber beutsch belgischen Gernsebenfalls Unwetter arg gehaust, und soweit Rachrichten borliegen, sollen vier Personen er

enthält bie von heute an jur glusgabe ge Rummer 15 der Breußischen Gesetssammlung 1 11 353 bas Gesen berteilichen Gesetssammlung 11 353 das Gesetz berreffend die Erweite Stadtfreises Köln und die Organi Amtsgerichte Köln und Mülheim am Abeit Juni 1914. Mit dieser Beröffentlichung ist guler Handlungen erfelesten melde die aller Handlungen geschlossen, welche bie bung ersorderte, dem Haus des größeren lette Stein endgültig eingefügt. Die frühe stein Gemeinden haben ihre Selbständig große Schwester Köln abgetreten, und die Gahl unserer Stadt kann bom beutigen Tag dahl unserer Stadt kann vom heutigen Tant bie vierte Stelle im Deutschen Reich gerudt Beipzig und Dresden überflügelt, während es bereits nach der Einzewalphus ben Kalf und bereits nach der Einzewalphus ben Kalf und

Beipzig und Dresden überflügelt, während es bereits nach der Eingemeindung den Kalf und überholt hatte. In Preußen steht Köln wieder Stelle. Un Flächeninhalt tritt Köln wieder er ste Stelle in Deutschland.

— Köln, 18. Juni. Der baberische gestelle in Deutschland.

Siden Werkbund aus stellung in Köln dußerte sich einem Bertreter des "Kölner gegensiber: Was die Ausstellung aeige, stellung gemeinste Beachtung. Sie gebe ein erfreulich werh, wie eifrig und ehrlich in Deutschland wirdtigen Gebiete der qualitativen Veredelung werblichen Produktion im weitesten Sinne genwerblichen Produktion in weitesten Sinne genwerblichen Produktion im weitesten Sinne werblichen Production im weiteften Sinne werde. In einigen Fällen habe swar bat Reues und Originelles zu leisten, auf gifthert, was namentlich von dem malerischen Selner Lusstellungsgebäude zu sagen sei den



verleiht ein zartes reines Gesicht, rosiges ju und ein blendend schöner Teint. - Alles

Steckenpferd Seife (die beste Lilienmilchseife), von Bergmann & Co à Stück 50 Pig. Ferner macht der Cream "Dads" ! Cream) rote und spröde Haut weiß und sammetweich.

Ohne Liebe.

Driginglroman bon &. b. Werthern.

15] (Rachbruck verboten.)
"Das Unglick, bon dem Sie mir Mitteilung gemacht, über dessen Tragit und Bedeutung ich mich auch
keinen weiteren Illusionen hinzugeben bermag, ist nicht das erste, welches mit heute betroffen. Bor wenigen Stunden ward mir die Rachricht guteil, daß mich mein Gatte, ber Bater meines Kindes, schnöbe berlaffen." Stunden ward mir die Nachricht zuteil, daß mich weine Gatie, der Bater meines Kindes, schnöde verlassen." Urteil sider ihn noch immer günsiger gewesen, als er es im Grunde genommen berdiente, denn einer direkt unehrenhasten Handlung," sügte sie mit Bitterseit hinzu, "habe ich ihn nicht für sähig gehalten. Mißversstehen Sie mich nicht, es war nicht der Glaube an seinen ethischen Bert, der in mir den Bahn wachrief, er werde keine direkte Schlechtigkeit begehen, es war der Glaube an seine Feighelt, der mir die beste Schutzwehr zwischen ihm und der deutlich zutage tretenden Unlauterkeit erschien. Ich weiß nicht, inwiesern Sie Eindlich gehabt haben in die Individualität der Frauen. Ich sehr wenig aus Ersahrung sprechen, ich habe immer erstusiv geseht, nie Freundknnen gehabt, habe wenig Menschen kennen gesernt, aber in meiner Seele ledte das instinktive Gesihl, daß in jeder normal dersanlagten Frau, sodiel Pflichtgesühl oder sagen wir auch, so viel hündische Treue lebe, als daß sie sich sicherlich nie don dem Manne lossagen wird, dessen wurde, wird in den seltensten Fällen don einer Frau leichtinnig gelöst werden, wenn ihr die Liebe des graben wurde, wird in den seltensten Fällen don einer Frau leichtsinnig gelöst werden, wenn ihr die Möglichteit gedoten ist, den Mann zu achten, dessen Namen sie trägt. Ethisch reine Naturen werden durch ihr Geswissen gehindert werden, die Ese wissen gewiß daran gehindert werden, die Ese willig zu sösen, wenn keine schwen werdelichen sie trägt. Ethisch reine Naturen werden durch ihr Gewissen gewiß daran gehindert werden, die Ehe mutwillig zu lösen, wenn keine schwerwiegenden moralischen Gründe dafür bestehen. Bünschen Sie es aber, und empfinden sie die Kette als Last, dann haben sie sicherlich ernste Ursachen dafür. Jene aber, deren Lebensluft in leichtzinnigem tändelndem Spiel zu suchen ist, lassen sich auch durch strenge Satungen nicht davon abhalten, demselben zu frönen. Für sie bestehen weder göttliche noch menschliche Gesehe. Sie anerkennen nur das, was Laune oder Temperament ihnen eingibt. Glauben Sie

mir, ich habe fürchterlich gelitten unter dem Wefühl bessen, das das Band einer geistigen Gemeinschaft zwischen mir und meinem Gatten, wie ich nur zu bald entbedte, niemals bestanden hat. Ich sagte mich aber trogdem nicht von ihm los, weil ich zwar die Verschiedenheit unseres Fühlens kannte und wußte, aber mich doch mit krankfaster Rähigkeit dem Glaudden hingegeben habe, er könne word nicht in mein Gewolfteleben in habe, er konne gwar nicht in mein Gemuteleben, in meine Individualität eingeben, er werde aber noch niemeine Individualität eingeben, er werde aber noch niemals eine Handlung begehen, welche felbst nach der
laresten Auffassung des Ehrentoder als unkorrekt dezeichnet werden müsse. Ich habe mich getäuscht. Der
Umstand, daß er mich schnöde verlassen, daß er es um
eines anderen Weibes willen getan, würde mich allein
schon von seder Berpflichtung freisprechen, solidarisch
für ihn zu hasten, und ich könnte Ihnen auf alles,
was Sie mir mitgeteilt haben, die Antwort geben, daß
seiem Mann freiwillig aus meinem Leben getreten,
daß keine Gemeinschaft bestehe zwischen ihm und mir,
da mir heute von ihm selbst die Mittellung ward,
daß er mich und mein Kind verlassen. Weil es mir
aber unmöglich ist, hinadzusteigen zu seiner gewissenlosen und leichtsinnigen Lebensaufsassung, weil er nun
einmal der Bater meines Kindes ist, und ich nicht will, einmal der Bater meines Kindes ift, und ich nicht will, daß mein Anabe jemals das Gefühl begen tonne, ich daß mein Anabe jemals das Gefühl segen könne, ich habe versäumt, da zu helsen, wo Silse möglich, ich habe den Namen, welchen er zu tragen berusen ist, der Schande preisgegeben, will ich das letzte tun, was ich zu opfern vermag, will ich, wenn ersorderlich, auch mein Bermögen hingeben, um den Mann zu schügen, der mir in leichtsinniger Gewissenlosigkeit alles geraubt hat, was dem Leben Bert verleist. Seine Handlungsweise in seden Bert verleist. Seine Handlungsweise in seden ührer Einzelheiten bleibe gleich schlecht, wem immer gegenüber er sich dieselbe zuschulden kommen ließe. Bielleicht aber würde eine andere, die weniger erklusiv und weniger suchtlerzagen worden als ich, sie nicht mit solcher Bucht embsunden haben. Ich sollte meinen, es müste dies dor dem göttlichen Richtersuhl schwer gegen ihn in die Wagschale fallen. Icht aber ich sehen Stligelns und Polemisierens; sassen sie uns handeln, rasch handeln, damit gereitet werde, was noch beln, rasch handeln, damit gerettet werde, was noch zu retten ift. Ich werde mich sofort zur Kreditanstalt begeben, um meine bort befindlichen Kapitalien zu

fündigen, bamit wir freies Spiel haben und Gelb geworden ift foffen freies Spiel haben und Gelb

fündigen, damit wir freies Spiel haben und Geld geworden ist, sobald wir desselben bendtigen. zwischen bitte ich Sie, der Sie sich mir genankt treuer Freund erwiesen haben, sich zu ind ab damit wir genau ergründen, welcher Jahlung darf. Ich dermute, daß Emil von Meerkach in die Heimat zurücksehren wird, aber es das in die Heimat zurücksehren wird, aber es das in die Heimat zurücksehren wird, aber es das und dieser braucht nie zu ersahren, welchen mein Wasel an den Kamen haften, welchen mein Water in die Ferne zog."

Kart Bertling war tief erschüttert. Gerald das hinzugeben um ihres Kindes willen, et alles hinzugeben um ihres Kindes willen, et alles hinzugeben um ihres Kindes willen, et alles hinzugeben ihr die Verscherung, best wie dies nur irgend in seiner Macht lag mit wie dies nur irgend in seiner Macht lag zun wie dies nur irgend in seiner Macht lag zun fie dies er darauf hin, daß, was immer Grifa zu rasches Handlich gene Weisungen zu erteisen, Heren die gemeinsen Bergiungen zu erteisen, Heren den der Reisungen der erteien, his nötigen Weisungen zu erteisen, Heren der gemeinsen beraten zu können, was zu tun das gemeinsen beraten zu können, was zu tun das gemeinsen beraten zu können, was zu tun de gemeinsen beraten zu können, was zu tun das gemeinsen beraten zu können, was zu tun de gemeinsen der den gemeinsen beraten zu können, was zu tun de gemeinsen der den gemeinsen beraten zu können, was zu tun der gemeinsen der den gemeinsen de

gemeinsam beraten zu können, was zu kinde tigste sei.

Bielleicht war es ein Glück für die ihr aufgezwungene Tätigkeit es ihr aufgezwungene Tätigkeit es und an unmöglich machte, über die empörende und auchzugrübeln, welche ihr zuteil geworden wie der Alphell an die Tafkraft, die mögliche dass schwerees Untecht verhindern konnte, sie ginde sporte, für den reinen Namen ihres kämbsen.

Sin vernichtender Schlaß gertilnk, Der kleine Haushalt des Ehepaares de bei bei wie ein Uhrwerf zu gehen, und gerade ben bemfelben herrschenden Regelmäßigkeit, gelt dich wiederholenden Einerlei verlief die gelt daß Tag sich an Tag, Woche sich an genochen genochen

wiegen erfreulicherweise die zahlreichen Proen Bormartsftrebens bei weitem. herr bor brudte subann seine Freude darüber aus erreich in einer so einheitsichen und inter-Lorbietung an der Ausstellung kriestigt sei nie ferner vornehmlich die gediegene Arben rischen Künstler in warmen Worten an. Der an Arbeit Arbeit, welche bie Stadt Roln und der Gersbund in der Ausstellung geleistet, woraus mien bentschen Kunstgewerbe reiche kurreviel Rugen erwachsen möge, wünsche er den

Lorinund, 18. Juni. Unter Führung des Kor-vians Thiele trafen am Mittwoch nachmittag Dedoffiziere und Unteroffiziere Debo-Dibifion aus Wilhelmshaven ein. Die find Dibifion aus Wilhelmshaven ein. Die find auf einem Ausfluge begriffen, der der und Erholung dienen soll. Rachmittage Lorimunder Hafen und im Anschluß hieran und Sollen und im Anschluß hieran Stahlgewinnung auf ber Dortmunder de die geronenbrauerei besichtigt. Am Doning die Kronenbrauerer bestichtig. Ein Besichtigung arbt Berie nach Düffelborf dur Besichtigung arbt Berie; am 19. diefes Monats erfolgt aus eine Kahrt zum Riederwaldbenkmal.

# Uns Stadt und Land.

ins Berjonen ertrunken. In Rogasen (Brob. 1916) am Mittwood) abend innerhalb eines Zeitdrei Stunden fünf junge Leute ertrunten, Bei Schiller ber Braparandenanftalt, ein

Raufmannslehrling, ein Lojähriger Kaufin ein 18jähriger Schneiderlehrling.
Mices Brandungliich. Am Donnerstag früh
in Kiel im Keller eines Wohnhaufes
bis lich durch die Glostfiren der Holzbas sich im Reiter eines der Holz-neil bis in das Dach berbreitete. Ein Wach-der mi der Liache und Sach verbreitete. Ein Wachben Lache und Saließgeseilschaft bemerkte,
bem Lache eines Haufes Rauch emporstieg.
her Lache eines Haufes Rauch emporstieg.
her Lieben der Lieben Generwehr, die in wenigen
her Stelle war. Aus allen Fenstern des Geten Renschen um Hisse. Da die beiden in
kependen nebeneinanderliegenden höldien Hehenden nebeneinanderliegenden holdien Famiges dis zum Dachstuhl hindiammen fiander, befahl der Branddirekdas Feranrügen aller Reservesahrzeuge und
kente. Es wurden an zwei Stellen des Leute. Es wurden an zwei Stellen des etgänge emporgerichtet. Zuerst wurde ein den den, das in Flammen stand, gereitet; außer bolli Bersonen mittels ber aufgerichteten in das brennende Treppenhaus vordran-in das brennende Treppenhaus vordranfie unten einen berbrannten Mann. Bie berausstellte, war es ein Schmied, ber in en Ciage wohnte. Er hatte das Feuer zuerst and die Bewohnte ber unteren Stockwerke er sich er sich selbst retten wollte, kam er in eine Benisen bem Dachboden wurden in einer Genise Beniser was halle andie verfohlte Leichen ne Genfter zwei vollständig verkohlte Leicher den den Generwehren wurde ein Wacht den Rettungsarbeiten ziemlich schwer ver Bann sind leicht an Rauchvergiftung er bersehre granden wurde ins Kransenhaus beriette Mädchen wurde ins Krankenhauf

Cffen erstidt. Der ruffische Handels-amburg, Kammerjunker Stremonakow, der ich in Betersburg weilte, erstidte dort wäh-flens, indem ibm als Enochel in den Hale Glens, indem ihm ein Enochel in den Sale

Die Milaftliche Wanderausstellung in Sanlestung der Deutschen Landwirtschaftliche in Konner Deutschen Landwirtschafts-Geber Königlichen Landwirtschafts Gesellschaften von der bom 18 fin 20 Ormiglichen Vandwirtschafts Gesellschaften wird, der bom 18. bis 23. Juni abgehalten wird, Lonnerstag in Gegenwart zahlreicher Gäfte katen des in Gegenwart zahlreicher Gefelb ten der Deutschen Landwirtschafts-Gesell-füriten Gentschen Landwirtschafts-Gesell-füriten fürsten Abolf zu Schaumburg-Lippe, ervictschaftsminister Frhr. v. Schoriemer Leutsche Landwirtschafts Gesellschaft und einem doch auf den Fürsten zu Schanmburg-

din in der Müllabsuhr. In München wur-billigeamm Radium, das in einer Glasröhre der Daniel ban I Dentimater Durchmeiser eingebon 3 Bentimeter Durchmeffer eingeleit dem 3 Zentimeter Turchmesser inge-stagen im Rehricht gefunden, der bereits abahn nach dem Borort Buchbeim abge-nicht guttagt bewerden war. nicht enticert worden war.

nicht entleert worden war. nicht entleert worden war. nicht bar Motorfischfutter. In der Racht dem Memeler Safen der neue ehörben aller Oftfeehafen mitgeteil ittivog nachmittag ist es der schwedi-ungen, die Diebe in Decarhamm südlich sestimehmen. Es sind drei Teursche, auf dem Montagenten infolge Mangele 

griftiania ereignete sich am Mittwoch ein weider Borfelt Die der bekannte Rechtsender Vorsall. Als der bekannte Rechts-te sich auf dem Wege zu seinem Bureau be sich plhylich der Größkausmann Wi-genem Redolber mit den Worten: "Du kannt Redolber mit den Worten: "Du habenem und weine Ginder geraubt, nun Brau und meine Kinder geranbt, unn and auf ihn und fenerte drei Revolver-Ler Rechtsamwalt brach blutfiberund war sofort tot. Eine ungeheure untringte sosort tot. Eine ungegenten igte absühren ließ. Auf der Polizei-an, dan er die Vollzei-mit voller lieberdan er die Tat mit voller lleberlegung ausgeführt habe. Man nimmt an, daß Wiborg die Tat in ploglicher Geiftesgeftortheit ausgeführt bat.

\*\* Unweiter in Defterreich. Ueber ben weftlichen Biener Bald fowie über einen großen Teil Bohmens sind am Mittwoch während des ganzen Tages schwere Unwetter niedergegangen, die mit Hagelschlag berbunden waren. Einlaufenden Berichten zufolge ist an dielen Orten großer Schaden angerichtet worden. Auch

am Donnerstag war das Wetter wieder sehr ungünstig

\*\* Schwerer Ciscubahnunsall. In London sieß
am Mittwoch dormittag dicht bei dem Bahnhof Reading ein Expreszug aus Borcester mit einem mit Ausstüglern besetzen Zug aus Bristol zusammen. Der
von Bristol über Windsor zu den Bettrennen nach Ascot gehende Zug, der start von Ausstüglern besetz war, ging gegen 11 Uhr vormittags von dem Bahnhof
Reading ab, obaseich die Sianale gegen ihn kanden war, ging gegen 11 Uhr vormittags von dem Bahnhof Reading ab, obgleich die Signale gegen ihn standen. Als er eine kurze Strecke aus dem Bahnhofsgebiet gedampst war, überholte ihn der mit einer Geschwindigkeit von 75 Stundenkilometer durch den Bahnhof rasende Schnellzug von Worcester nach Paddington, der auf einem Gleise daherkam, das den Schienenstrang des Touristenzuges schräg durchkreuzie. Die Maschine des Lepteren hatte eben den Kreuzungspunkt überschren, als die Schnellzugslosomotive mit voller Gewalt gegen ihn anprallte. Die Wirkung war surchbar. Beide Maschinen entgleisten, und die Schnellzugmaschine überschlug sich, den Führer und Seizer unter sich begrabend. Der Führer starb auf dem Wege zum Krankenhause, der Heizer sowie der Führer und der unter stad begravend. Det Fuhrer stard auf dem Asege zum Krankenhause, der Heizer sowie der Führer und der Heizer des Touristenzuges wurden schwer verletzt ins Hospital geschafft. Die Bersonenwagen beider Züge blieben auf den Schienen, und die Bassagiere kamen wie durch ein Bunder mit der Erschütterung und bem Schreden babon.

Rieine Dadrichten.

In Rojenheim in Oberbabern murbe ber Gifenbahm fefretar hermann Lutiner wegen foftematifcher Musgabe gefälichter Sahrlarien verhaftet. Gleichzeitig verhaftete bis Boligel in Munden einen Buchbruder, ber für guttner Die gemunichten Sahrfarten berftellte. Die Betrügereien geben auf langere Beit gurud.

### Scherz und Ernft.

- Ein neues drahitofes Telephon. Die in Rewhort ericheinende Beitschrift "Technical Wold" veröffentlicht einen Artifel über die Erfindung eines italienlichen Umerifaners namens Giufeppe Binuffe auf bem Webiete der denktlosen Ferntelepohnie, die geeignet ist, dos größte Lussehen zu erregen. Dem Ersinder ist es nach 10jähriger ununterbrochener Arbeit gesungen, einen Apparat sertigzustellen, der es ermöglichen soll, mit größter Klarheit und Deutlichseit über die längsten Distanzen, seldst über den Atlantischen Dzean, drahtlos zu telephonieren. Die Einzelheiten der Ersindung werden und hollspummen geheim geholten iedoch hat werden noch vollkommen geheim gehalten, jedoch hat bereits eine große amerikanische Elektrizitätsgesellichaft sich das Borrecht zum Ankauf des Apparates ge-

Der Mord im Balbe. Gin bentich ameritanis iches Blatt beröffentlicht ein graufiges Gebicht, bas ibm bon einem genialen Dichter unter feinen Lefern gur Berfügung gestellt worben ift; die Berfe, beren Berfasser offenbar stark unter der großen Rewhorker Sitze zu seiden gehabt hat, lauten folgendermaßen: "Es gieng im Walde ein Jäger herbei mit sein bflan-

Er hordte die Lieder, ber Rachtigall und bezauberten

Dh Frühling iconer Liebling ermunterft was es lebt; Deine fuße frifche Luft hat dem Binter bald getodt. Dh Sonne reizend icon der Morgen hat dich gebracht; Ein Strahl, bon bein Beficht tobted die finftere Racht. Dh berichwunde tobter Wedant ich thue dich nur haffen; Ein Jageremann, das bin ich und tube bon die ipaffen. Bioglich auf feinem Ruden fprang ein wilder Tüger! Er ichrie erbarmlich und tampft gur Silfe tam ein

Er schof eine Kugel und schredlich war die That: Fort ist das wilde Thier, todt war fein Kamerad."

## Sport und Verkehr.

X Befereburg-Befing im Acropian. Der Betersburger Merofind trifft große Bordereitungen zum Fluge des französischen Fliegers Janeir von Betersburg nach Befing, Janeir leitet selbst die Borarbeiten. Wenn feine hindernisse eintreten, kann der Alng Ausgang Sussi fann der Flug Anfana oon ftatten gehen. Mit diefem großartigen abiatifden Unternehmen hofft ber frangofifche Sportsman bie Leiitungen aller übrigen Rationen in ben Schatten ftellen

X Töblicher Fliegerunfall. Auf dem frangösischen Flugfelde von Cartres (Dep. Eure et Loir) bat am Mittwoch nachmittag der befannte Militärflieger Artilleriemajor Gelig bei einem Bersuchsflug mit einem bon bem polnischen Ingenieur Drzewiecki gebauten bon dem polnischen Ingenieur Trzewiecki gebauten Tandem-Eindeder den Tod gefunden. Felig hatte in der leizten Zeit auf diesem Apparat, für den er sich des leizten Zeit auf diesem Apparat, für den er sich des leizten Zeit auf diesem Apparat, für den er sich des interessierte, da dessen Konstruktion die automatische Städiktät derbürgen sollte, schon dersichtedene Klüge durchgesührt, die ihn aber nicht bestiedigten. Am Mittwoch nachmittag verlodte das schöne ruhige Wetter den Offizier zu einem neuen Bersuch. Der Eindeder erhob sich eiwas schwerfällig in die Luft und zog in etwa 20 Meter Höhe über das Flugselo dahin. Als indessen Major Felig eine Wendung vornehmen wollte, weigerte sich der Apparat, dem Steuer zu gehorchen und kiepte einige Augenblicks später um. Die Maschine fürzte einige Hugenblicks später um. Die Maschine fürzte einige Hugenblicks außerhalb des Flugseldes auf den Boden herad. Major Felig wurde tot unter den Trümmern herborgezogen. Belig murde tot unter ben Erummern herborgegogen.

K Gin neuer Fliegerretord. Der Flieger Si-forsti hat in Betersburg mit gehn Paffagieren in einer Stunde 26 Minuten 11 Sefunden eine Sobe von

2000 Meter erreicht und mit diefer Leiftung einen Weltreford aufgestellt. Er bewegte fich fast die gange Beit in gleicher Höhe.

# Gegen Tuberfulose und Lues. Bon Dr. v. Rens. Much Krantheiten scheinen Moden unterworfen

Huch Krantheiten scheinen Moden unterworsen zu sein. Im Altertum und noch dis tief in das Mittelaster hlnein wüteten Aussau und Best auch in den Kulturländern, aus denen sie setzt sast gänzlich verschwwanden sind. Dann traten Pocken und Cholera an ihre Stelle, und diesen solgten in neuerer Zeit Tubersusse und Lues.
Alber diese "Mode" ist nur eine scheindare, der Wechsel der Krantheiten beruht einerseits auf dem zeinigen der Lebensbedingungen, anderseits auf dem zeinschwichten der medizinischen Wissenschmen zu dersemien durch zweckmäßige sanitäre Maßundhmen zu dersetzt.

demien durch zwedmäßige fanitäre Magnahmen zu berhindern weiß

Inberkulose und Lues sind gwar anstedende, aber nicht epidemische Krankheiten, beide auch vererblich.

nicht epidemische Krankheiten, beide auch vererblich. Reuere Forscher behaupten allerdings, daß das, was man als Bererbung ansehe, überwiegend auf Ankedung von Generation zu Generation zurückzusühren sei. Auf die Berhütung der Ankedung ist daher höchster Wert zu legen. Krankheiten heisen ist schwer, Krankheiten verfüten ist leicht, sagt ein altes Wort. Wit der Entdedung des Kochschen Auberkulin glaubte man ein Specisium gegen die Auberkulig gesunden zu haben. Aber diese Hoffnung erwies sich als trügerisch. Der große Balteriologe hatte ein ausgezeichnetes diagnosisches Mittel gesunden; es läßt sich mit ihm leicht feststellen, ob wirklich Auberkulose vorhanden ist, wozu die Sputumuntersuchung oft nicht genügt, dann besonders nicht, wenn es sich um Knochen genügt, dann besonders nicht, wenn es sich um Anochengenagt, dami desdiders nicht, wein es sich um Andchentuberkulose oder Tarmtuberkulose handelt. Aber ein eigentliches Heilmittel ist Auberkulin nicht. Bei der Lungentuberkulose sind Andbildungen bis zur vollständigen Lusheilung durch Inhalationen, derbunden mit genau geregelter Tiat und sonstiger Lebensweise, sowie mit Atemydmuastil erzielt worden, bei der Anochenund der Farmtuberkulose durch oberative (Financies) und der Darmtuberkulose durch operative Eingrifse unter gleicher Gestaltung der Diät und der Lebens-weise. Elber die Zahl der Besserungen und der Sei-Aber bie Bahl ber Befferungen und ber Seilungen ist gegenüber berjenigen ber Berschlimmerungen und ber Tobessälle boch nur eine berschwindend geringe, und wir mussen eingestehen, daß wir im wefentlichen ber Tuberfulofe nabegu machtlos gegenüber-

Alber gelegenilich des Natursorschers und Aerztekon-gresses in Wien 1913 wurde über eine aussehenerre-gende Ersindung von Dozent Dr. Buchtala und Bros. Dr. R. Mahenauer an der Universität Graz in Steiersmark ein Bericht erstattet, laut dem es diesen Männern gelunzen ist, ein neues Mittel unter dem Namen "Mer-lusan" gegen Lues zu sinden, diese Blutkrankheit, die noch gesährlicher als die Tuberkulose und in allen Schichten der Bedölkerung weit berbreitet ist. Das neue Mittel wurde seit seiner Ersindung in zahlreichen Kliniken des In- und Auslandes erprobt.

sahlreichen Klinifen des In- und Auslandes erprobt. Und nach ben Erfahrungen icheint ja bem neuen Mittel ein Erfolg beschieden zu fein, doch muß man erft noch weitere Erfolge abwarten. Das Mittel ift erft gu furge Beit im Berfehr, um als unbedingtes Beilmittel empfohlen gu werben.

## Ein Wort über die Mode.

Die reigenden mantelartigen



Die reizenden mantelartigen Jacketts, die für die losen Taillen und für die mit Volants besetzten und für die mit Volants besetzten oder panierartig gerafften Adde unerläglich sind, nehmen sich besonders gut in schwarzem Tast aus. Auch nebenstehendes Modell wurde aus diesem Material gearbeitet. Die angeschwittenen Aermel erhielten vor der Kand einen breiten, mit einem Kopf gearbeiteten Volant und am unteren gearbeiteten Dolant und am unteren Rande des Manteletts ist ebenfalls ein gereihter Dolant zu bemerken, dem oben noch eine schmale Küsche ausgesetzt wurde. Eine die zum Ausschnitt reichende, in der Mitte abgenähte Küsche ist um den hals gestatt. Der Vach munde vonsterentig legt. Der Rock murbe panierartig drapiert und wird vorn geschlossen. Die hübsche Dorlage ist mit kalfe eines Savorischnittes von jeder Dame selber zu arbeiten. Schnitt zur Jacke unter It. 19123 ist für 80 pf., zum Rock unter Ur. 2370 in 96, 100, 104, 108, 116, 125 cm Suftweite für 80 Pf. vorrätig. Ju beziehen von der Modengentrale Dresden II. 8.

Mantelettartige Jade mit panierartig gerafftem Rock

Berantwortlich: Mbam Etienne, Deftrich 

" Kapital und Reserven 69 Millionen Mark

Filiale Wiesbaden

Friedrichstrasse 6 Telefon 66 u. 6604

An- u. Verkauf von Wertpapieren. Günstige Verzinsung von Spar-Einlagen. Sorgfältige Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

== Safes. ==

# Nach1/4 stündigem Kochen

ohne Reiben und Bürsten, bei denkbar einfachster Anwendung erzielen Sie mit Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) und gleichzeitiger Verwendung des modernen Bleichmittels Seifix

Dblendend weisse Wäsche.@





Bahnhofstr. 6 Wiesbaden Telefon 59

Umzüge im Rheingau

Möbelfransporte ohne Umladung von und nach allen Plätzen des In- und Auslandes



mitbringt,

Unzeige

Räufer,

Beber

Plate

UIII

Filiale

Reine

Paben

Rein

als Spezialität der Firma stets in grosser Vielseitigkeit am Lager..... WIESBADEN, Langgasse1/3 Bestellungen werden sofort erledigt

Wiesbadener Stempelfabrik und Gravier-Anstalt

Wolf & Remy :: Wiesbaden Friedrichstr. 40 Ecke Kirchgasse



# Abbruch : Artikel

von besseren Villen etc., besonders Türen Fenster, Eisenträger, Säulen, Monterrahmen mit Scheiben für Rolläden, Klosetts etc.

Telephon

Schreinerei Gräf, Mainz Jakob-Dietrichstr. 1.

# Lederhandlung

9 Mauritiusstr. 9 Wiesbaden (neben Vereinsbank). === Telefon 1550. ====

Lederlager, Lederwaren, Bedarfs-Artikel, Werkzeuge und Maschinen für das Schumachergewerbe.

Reichhaltiges Lager fertiger Schäfte. Vorrätiger Ausschnitt aller Sohlleder en gros - en detail.

erhalt beim Ginkauf von Mark 25.

# Das Geld

berbienen Gie gu fcmer, um fur Garberobe gu tenre Breife bezahlen gu tonnen. Es

# liegt

beshalb tfar auf ber Sand, baß Sie in einem Geschäfte taufen mulfen, welches infolge Ersparung teurer Labenmiete und sonstiger Spejen, wie Personal ze. Ihnen gang augergewöhnliche Borteile bieten tann. Mein Geschäft fieht in biefer Sinsicht

# aut der

Sohe. Sie finden bei mir stets Gelegenheitstäuse in Serren-, Jünglings- und Knabentleidung; Sie werden bei jedem Einkaufe auf alle Falle Gelb iparen. Aber bitte genau auf Firma und

# Strasse

achten. — Ich kanfte von einer erftflaffigen Reiberfabrik, welche hauptfächlich nur gute, folide Fabrikate ansertigt, verschiedene elegante Berren- und Jäng-lings-Auzüge, lette Reubeiten biefer Saison, worunter fich hochseine Musterund einzelne Sachen befinden, auch in Sportfaffon. Um meine Leiftungöfahigteit gu beweisen. verkause dieselben miter regularem Preise. Ferner 1 Posten vor-jähriger Anzüge saft zur Sältte des früheren Preise. Mis seltene Gelegenheit mache ich auf ein Bosien Gummimäntel für Damen und Herren ausmerham, die ich weit unter Preis verkausen kann. 1 Posten Schul-Anzüge und Schul-Kofen, die nicht mehr komplett im Sortiment sind, zu und imter Einkausspreis. Die feht beliebten modernen gestreisten hofen in großer Answahl am Lager. Anaben-Anjuge ichon von Mit. 2.50 an. Sommer-Joppen in Leinen und Lufter sowie Wafci-Anjuge billigft. Bitte fich ju überzeugen, 1 Treppe steigen bringt Gewinn.

3. Prachmann.

# Neugaße 22, Wiesbaden, 1. Stock

Es lohnt fich für ben Beitentfernteften mein Geichaft aufzufuchen, weil ich momentan große Gelegenheitspoften in nur befferen Schuhwaren für Damen, Serren und Rinder

am Lager habe. Um meiner alten Aundicha't etwas zu bieten und neue Aunden zu gewinnen, habe ich mich trop meiner billigen Preise entschlossen, jedem Aunden, der diese Aunonee mitbringt, bei Eintauf von Mt. 8.— an, eine schöne moderne Tolche grafis zu beschlossen Tajche gratis zu verabfolgen.

- Erftes und größtes Geschäft Diefer Art am Plage.

Genau auf Die Abreffe achten!

Moderne Büro-Organisation

Telefon 6357

Antertigung

von schriftlichen

Arbeiten u.

Vervielfältigungen.

Wiesbaden, Rheinstr. 41.

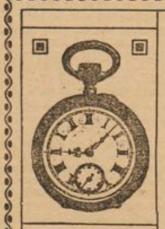
Telefon 6357

Spezial-Fach-Werkstatt für Reparaturen u. Reinigungen aller Systeme.

Wir vermieten Schreibmaschinen!

Wir nehmen gebrauchte fremde Systeme in Zahlung. Bequeme Zahlungsweise ohne Preiserhöhung gestattet.

Smith Premier-Schreibmaschinen Ges. m. b. H.



# JOHANN EGERT, Uhrmacher.

Reichhaltig sortiertes Lager in

Uhren, Gold- u. Silberwaren

aller Art zu Ausserst billigen Preisen. Grosse Auswahl in Herren- und Damenbrillen, Kneifer, Thermometer and Barometer.

Sämtliche Reparaturen an Uhren, Schmucksachen und optischen Gegenständen werden gut und billig ausgeführt

to conserve conserve



### Ofengeschäft EHNES, Wiesbaden Bismarkring

Telefon 6534 Spezialgeschäft für Osfen und Herde, Porzellanöfen und Kamine mit Centralfeuerung.

Alleinvertreier der Homannwerke. - Wand- und Bodenplatten zu den Milligsten Tagespreisen. Umsetzen von Porzellanöfen mit u.ohne Dauerbrand.

# Erfindungen

werben reell und fachgem. (von einem erfahr. Fachmann) pro-bifione- und toftenfrei gepraft und nugbar gemacht.

Patentingenieur geine. Beidfeld Maing, Martinftr. 80. Brojchure fiber Potentivefen toftenfos.

Berfämmen Gie nicht jest ichon an die Bereitung Ihres Saustruntes ju benten und verwenden Gie bagu nur



# Breisgauer Mostansatz

Derfelbe gibt ein gutes und billiges Erfapgetrant für Obstwein und Most.

Mieberlage: Phil. Dorn, Staufhaus, Bintel.



vergütet

얦

88

Steine

Billiale

III

Red Star Linie oder beren gigt Otto Sirja

mains,



Carl Gosbel

Mal-, Beichen, u. S Minterricht

Hndr. Schepp

200 Haar à Mk. 1.50, 1.90, 24 ohne Kordel von Mk

Erlo Wirkliche



Germania.f bei wiederholten Konkurrensfahris

Schnurrbart Viele schlossen! elegas in Elivilla Friseur Zingelm In Oestrio

